

WTB. Budapest, 11. Dez. (Richtmiff.) Das
Blatt „Az Est“ meldet: Das Komitat Szabolcs ist fast
gänzlich von den Russen geräumt. Die Russen be-
stehen das Territorium des Komitates aber
Duzsapaß. Barisa ist wieder in unserer Hand.

Jeunpiner Komitat befinden sich nur noch einige zerstreut umherirrende Abteilungen. Bessere schwache Abteilungen befinden sich in der Gegend des Ussor Passes sowie in der Gegend der Tschad-Rajbana. An beiden Stellen haben sich die Russen zu schwach zur Offensive. Bartha hat kaum gelitten.

Der russische Kriegspfad gescheitert.

St. Petersburg, 11. Dez. (Dr. h. b.) Die Absehung von Generalen und anderen russischen Generälen hat die russische Kriegspfad vollständig gescheitert.

Die Seeschlacht bei den Falklandinseln.

BB. Amsterdam, 11. Dez. (Dr. h. b.) Die Londoner Times schreiben: Der an der chilenischen Küste und im Atlantischen Ozean operierenden Geschwader war bekannt, daß nach der Schlacht an der chilenischen Küste die deutsche Flotte sich nach Kap Horn begeben hatte, um auf englische Dampfer im Atlantischen Ozean Jagd zu machen. An verschiedenen Stellen kreuzten starke britische Geschwader, um die Meere abzusuchen, bis die Flotte unter Admiral Sturdee die deutsche Seemacht, bestehend aus vier Kreuzern und vier Torpedoschiffen, entdeckte. Sie war von sechs britischen Kreuzern und Torpedoschiffen begleitet und in nicht geschlossener Linie hinter der „Scharnhorst“ her. Sobald sie sich entdeckte, nahm sie die Geschlossenheit ein. Durch ein geschicktes Manöver des englischen Befehlshabers wurde die „Scharnhorst“ sofort durch die stärkere britische Streitmacht eingeschlossen, die sofort einen Teil ihres Geschwaders absonderte, um die ein wenig langsamere fahrende „Gneisenau“ anzugreifen. Als diese beiden Schiffe außer Gefecht gesetzt waren, versuchten die „Leipzig“, „Körnber“ und „Dresden“ zu entkommen. Dies gelang jedoch nur den beiden letzteren, da der „Leipzig“ die Flucht abgebrochen wurde.

BB. London, 11. Dez. Die englischen Blätter bringen nur wenig Einzelheiten über die Seeschlacht bei den Falklandinseln. Sowohl die „Times“ wie der „Daily Telegraph“ brücken die Ansicht aus, daß im Gegensatz zu der Seeschlacht bei Coronel, wo die Deutschen siegreich waren, diesmal die Engländer die Oberhand hatten, und wird. Alle Blätter bringen den Lebenslauf des englischen Geschwaders vorläufig geheim gehalten wird. Alle Blätter bringen den Lebenslauf des englischen Admirals Sir Frederick Sturdee, der in der letzten Flottenliste noch als Chef des Admiralgadettes geführt wurde und in größter Heimlichkeit Chef des Geschwaders wurde, das jetzt den Sieg errungen hat. Die Blätter erklären den Erfolg für seinen Zufall, sondern als Erfolg eines groß angelegten strategischen Planes.

BB. London, 11. Dez. (Dr. h. b.) Die „Times“ schreiben: Die Meldung vom britischen Siege in der Seeschlacht wurde vom englischen Volke ohne Begeisterung oder Freude entgegen genommen. Die Nachricht wurde erwartet und beschäftigt nur die allgemeine Anschauung über das sichere Schicksal der deutschen Schiffe.

BB. Berlin, 11. Dez. (Dr. h. b.) Graf Rebenlow führt in der „Dsch. Tagesztg.“ aus: Die Übermacht hat bei den Falklandinseln den Sieg davongetragen. Die Übermacht im weitesten Sinne, nicht nur die Übermacht der Kanonen und Maschinen, sondern der Schiffszahl, der Stützpunkte, der Nachrichtenverbindungen und damit der strategischen Orientierungsmöglichkeit. Gerade in dieser Beziehung verfügt die englische Streitmacht über alles, die deutsche über nichts. Schon deshalb ist die schablonenmäßige Übertragung des Ausgangs jenes Kampfes auf die heimischen Verhältnisse auch ein Trugschluss in jedem Sinne. Das Gefecht bei den Falklandinseln präjudiziert in keiner Weise und nach seiner Richtung hin die Entwicklung der Verhältnisse in den atlantischen Gewässern. Auf diese Feststellung möchten wir besonderen Wert legen. Denn sie ist eine Wahrheit und soll nicht verkannt werden. Auf der anderen Seite muß man sich aber darüber klar sein, daß, um einen so übermächtigen Gegner zu bekämpfen, von uns nichts als das Beste zu erwarten ist; nichts als das Beste im Sinne des Wortes: ohne irgendwelche Rücksichten auf irgendwelche Dinge, welche außerhalb der Linie zum kriegerischen Endzweck liegen.

Vizeadmiral

Maximilian Graf von Spee,

der Befehlshaber des deutschen Kreuzergeschwaders, wurde am 22. Juni 1861 in Ropenhagen geboren. Er gehörte der Marine seit 1878 an. 1881 wurde er Leutnant zur See. 2 Jahre später Oberleutnant. An Bord der „Albatros“ nahm er damals an der Flaggenschiffung in Togo und Kamerun teil. Einige Zeit hindurch war er Hafenkommandant von Kamerun. Als Kapitänleutnant begleitete er 1897 den Bringen Heinrich nach Kamerun. Nach seiner Rückkehr wurde er Korvettenkapitän und 1902 Leutnant in der Flottenabteilung des Reichsmarineamts. Im Herbst 1905 übernahm er als Kapitän das Kommando des Linienschiffes „Westphalen“. Einige Jahre später wurde er zum Kommandanten und zum zweiten Admiral des Aufklärungsgeschwaders ernannt. 1912 übernahm er die Führung des atlantischen Geschwaders. Nach dem glänzenden Siege über die englischen Kriegsschiffe an der chilenischen Küste erhielt er das Eiserne Kreuz erster und zweiter Klasse. Graf Spee ist seit 1889 mit Margarete Baronin von der Osten-Soden verheiratet. Seine beiden Söhne gehören ebenfalls der Marine an und dienen auf Schiffen. Die jetzt unter seinem Befehle stehenden Graf Otto ist Leutnant zur See auf S. M. S. „Körnber“ und Graf Heinrich Leutnant zur See auf S. M. S. „Gneisenau“.

Der Krieg der Türkei.

Türkische Landung in Südrussland.

ST. Oessa, 11. Dez. (Anbr. Melb.) Offiziell wird gemeldet, daß es den Türken gelungen sei, südwestlich von Oessa, bei Sumar, zu landen. In der russischen Meldung wird hinzugefügt, daß 23 Türken im Distrikt von Alermann,

6 Werst von Tarutina entfernt, gefangen genommen worden seien.

Aus dieser Meldung ist ersichtlich, daß es den Türken gelungen ist, im Süden Russlands zu landen. Die Gefangenahme einer kleinen Truppenabteilung ist daher belanglos im Hinblick auf die Tatsache an sich.

Ein griechisch-türkisches Abkommen?

BB. Athen, 11. Dez. (Dr. h. b.) Die Blätter berichten von einem Besuch des türkischen Gesandten Ghaleb bei dem Ministerpräsidenten Venizelos, wobei dieser von der schlechten Behandlung der Griechen in der Türkei gesprochen haben soll. Wie sehr die Zeitung „Athens“ erfährt, sollen in diesem Gespräch hochpolitische Fragen behandelt worden sein, wobei der griechische Ministerpräsident den Vorschlag des türkischen Gesandten, für die Dauer des russisch-türkischen Krieges ein alle Fragen regelndes griechisch-türkisches Abkommen zu treffen, angenommen haben soll.

Der „heilige Krieg“.

BB. Konstantinopel, 11. Dez. (Dr. h. b.) Dem „Serwet-i-Hunum“ zufolge hat der Emir von Afghanistan, Habibullah, seine Armee an der Grenze Indiens verammelt und den „heiligen Krieg“ erklärt. Armee und Volk, die gegen England sehr erbittert sind, nahmen die Proklamation mit großer Begeisterung auf und erklärten sich bereit, sofort gegen die Engländer vorzugehen. Im Sudan und Mesopotamien ist die Bevölkerung infolge der Erklärung des „heiligen Krieges“ gegen die Engländer aufgelaufen. Die Schiffe von Darfur und Cordofan rücken mit 20000 Kavalieren aus. Sie werden von den übrigen Arabern unterstützt, so daß sie bereits die fast nur von Mohammedanern bewohnte Stadt Khartum besetzt und die Engländer vertrieben.

Der Kolonialkrieg.

ST. London, 11. Dez. (Dr. h. b.) Aus einem Tagesbefehl, den der Kommandant der französischen Truppen in Westafrika erließ, geht hervor, daß die Franzosen und Engländer bei der Eroberung von Togo auf außerordentlich heftigen Widerstand stießen. In einem Gefecht bei Gha in Togo wurden an einer einzigen Stelle ein englischer Offizier, Thompson, mit seiner ganzen, aus 22 englischen und 14 französischen Eingeborenen bestehenden Truppe von deutschen Maschinengewehren niedergeschossen. Dieser hatten die Engländer und Franzosen ihre Verluste in den Gefechten in Togo als völlig unbedeutend hingestellt.

TS. London, 11. Dez. (Dr. h. b.) Aus einem Feldpostbrief eines westafrikanischen Offiziers, den die „Times“ veröffentlicht, geht hervor, daß die englischen Truppen in Kamerun bei dem ersten Versuch, Jaboali, 65 Kilometer stromaufwärts von Duala, zu erobern, eine schwere Niederlage erlitten haben. Jein Kompanien mit vier Feldgeschützen wurden auf Leichter und Boote verladen und den Fluß hinaufgeschickt. Ein deutscher Vorposten wurde von einem 15-Zentimeter-Marinegeschütz, das auf einem der Boote montiert war, zusammengepöbelt. Am 6. Oktober wurde etwa 5 Kilometer unterhalb Jaboali eine Landung vorgenommen und versucht, die deutsche Stellung zu nehmen. Die Engländer suchten hinter den Bäumen am Ufer Deckung, mußten aber schließlich vor dem aufgestellten Maschinengewehrfeuer der Deutschen zurückweichen. Sie versuchten dann eine Umgehung und gelangten bis auf etwa 350 Meter an die deutsche Stellung heran, bis sie auf einmal von einem furchtbaren Feuer empfangen wurden, das sie zum schleunigen Rückzug zwang. Das Maschinengewehrfeuer der Deutschen war mörderisch, und schließlich mußten die Engländer ihre Boote verlassen und sich zurückziehen. Von den 26 Weizen der Truppe fielen vier, darunter der Maschinengewehr-Offizier. Die Engländer bezogen außerhalb der Schutzweite der Deutschen ein Lager, zogen sich aber dann auf Befehl des Oberkommandierenden nach Duala zurück. Die Deutschen, die davon verständigt waren, daß weitere Streikräfte der Engländer im Anmarsch waren, zerstörten Jaboali und zogen sich weiter ins Innere zurück.

Tiefe Niedergeschlagenheit in Paris.

ST. Paris, 11. Dez. (Anbr. Melb.) Die Regierung hat durch Maximalantrag verstanden lassen, daß jedes laut geführte offene Gespräch, das Anreize in die Bevölkerung bringen könnte, unumschüsslich verfolgt würde, nachdem die bekannte Warnung an das Publikum, keinerlei alarmierende Nachrichten in die Welt zu setzen, sich als wirkungslos erwiesen hat. Dieser Erlaß wurde veröffentlicht, als die Einnahme von Lohz bekannt geworden war. Es herrschte darüber eine so tiefe Niedergeschlagenheit, daß der „Matin“ sich veranlaßt sieht, einige flammende Artikel gegen die Schwarzseher zu veröffentlichen, denen er vorwirft, die besten Freunde der Feinde Frankreichs zu sein. Die Ausführungen bleiben jedoch anscheinend ohne sonderliche Wirkung. Die sogenannten Schwarzseher weisen darauf hin, daß man bisher immer die Rettung von Rußland erhofft hat.

Rotterdam, 11. Dez. (Dr. h. b.) Aus einem Briefe, den ein hier weilender Deutscher von seiner früheren Berliner Hauswirtin erhalten hat, geht hervor, daß es in Paris sehr traurig aussieht, denn die Frau schreibt wörtlich: „Die Trauer ist hier schauerhaft. In unserer Straße, die nicht im Arbeiterviertel liegt, sieht man sehr wenige Häuser, das nicht mindestens einen Toten birgt. Auf Schritt und Tritt begegnet man Leichenzügen. Großer Gott, was soll aus uns noch werden. Jetzt kosten bereits hundert Kilogramm Kohlen 6 Francen 50 Centimes.“

Französische Hoffnungen auf Liebknecht.

BB. Mannheim, 10. Dez. Unter der vorstehenden Überschrift teilt die sozialdemokratische Mannheim Volksstimme mit, welche Wirkungen das Verhalten des kleinen, um den Abgeordneten Dr. Liebknecht und Rosa Luxemburg gescharten Häufchens Radikaler in Frankreich gezeitigt hat. Es handelt sich dabei um die Erklärungen, die Liebknecht und Rosa Luxemburg im November der Öffentlichkeit nicht vorenthalten zu dürfen geglaubt haben. Diese Erklärungen sind in der Humanität von Völkern als Vorzeichen der beginnenden deutschen Revolution beurteilt und folgendermaßen willkommen geheißen worden:

Diese Bewegung, die unseren Sieg erleichtern und vollständig machen wird — den Sieg der Freiheit des Volkes — muß durch unseren Sieg beschleunigt, vergrößert, verstärkt, unüberwindlich gemacht werden. ... Wie immer wir dieses vitale Problem betrachten, das sich uns durch den Krieg, auf Leben und Tod, aufdrängt, die Lösung ist die gleiche. Wir müssen um jeden Preis siegen, und zwar vollständig.

Die Mannheim Volksstimme kennzeichnet diese französischen Hoffnungen und ihre deutschen Urheber in folgender Weise:

Unsere französischen Genossen geben sich mit dieser Überschätzung der belagerten paar Disziplin Hoffnungen hin, die so töricht sind, daß man sie bei uns kaum noch begreifen wird. Immerhin aber zeigt der Artikel Radikaler, welche Wirkung die Forderung und vor allem die Demonstrationen und Erklärungen dieses kleinen Heerzels im Ausland und selbst bei unseren ausländischen Parteigenossen ausüben: nicht als persönliche Überzeugungen, sondern, daß sie als hochwillkommene Symptome innerer Parteizerrüttung, die den Sieg ... Frankreich leichter und vollständiger gestalten sollen. Sie mögen aus Motiven herauswachsen, die weit entfernt sind, unseren Feinden einen Erfolg zu wünschen: in ihrem Endeffekt nützen sie nicht der Sache des internationalen Sozialismus und schaden der Sache Deutschlands.

Protest der Arbeiterschaft in Lissabon.

BB. Lissabon, 11. Dez. (Dr. h. b.) Der „Corriere della Sera“ weiß mitzuteilen, daß in Lissabon die Arbeiterschaft eine Proklamation erlassen hat, in der die einmütige Widerstand gegen die Beteiligung Portugals am europäischen Kriege angekündigt wird. Diese Meldung beweist, daß die Stimmung eines großen Teiles der Bevölkerung sich gegen die Politik der Regierung wendet, und daß diese mit ihren Beschlüssen im Lande nicht den erwarteten Widerhall findet.

Roosevelt gegen Japan.

IT. Rotterdam, 11. Dez. (Dr. h. b.) Roosevelt veröffentlicht im „New York Herald“ einen außerordentlich scharfen Artikel gegen Japan, das den Panama-Kanal, Alaska und die Hawaii-Inseln bedrohe. Er ermahnt zu größter Aufmerksamkeit, damit man nicht in die Lage der Engländer komme, die neuerdings sogar mit Jagdgewehren in die Schlacht zögen.

WTB. London, 11. Dez. (Nichtamtlich.) Die „Central News“ meldet aus Washington vom 4. Dezember: Der Staatssekretär für Krieg stellt in dem heute veröffentlichten Jahresbericht fest, daß die Vereinigten Staaten am 30. Juni über eine mobile Armee von 1495 Offizieren und 29405 Mann sowie über eine organisierte Flotte von 6325 Offizieren und 119087 Mann verfügten und mit der Nationalgarde bestfalls 9818 Offiziere und 148493 Mann aufbringen könnten. Der Staatssekretär empfiehlt die sofortige Bewilligung weiterer 25000 Mann und 1000 Offiziere.

Die Haltung der Vereinigten Staaten.

BB. Wien, 11. Dez. (Dr. h. b.) Der Wiener Arbeiter des „Echt Uffs“ hatte eine Unterredung mit dem amerikanischen Botschafter in Wien, der ihm erklärte: Die Vereinigten Staaten werden in diesem Kriege strengste Neutralität beobachten. Präsident Wilson und die amerikanische Regierung beschäftigen sich mit den Vorbereitungen zu einer Friedensmission. Die bisherigen Schritte der Regierung bei den kriegführenden Staaten blieben aber erfolglos. Ebenso hat der Präsident der schweizerischen Eidgenossenschaft Friedensschritte eingeleitet, die aber auch keinen Erfolg erzielten. In der chinesischen Frage, erklärte der Botschafter, würden die Vereinigten Staaten niemals zulassen, daß die Integrität Chinas angetastet werde. Japan mußte die Schantunggebiete sofort nach Beendigung des Krieges räumen. In der Frage der Philippinen würde Amerika seine Interessen zu wahren wissen, doch gebe die Lage jetzt zu keinen Besorgnissen Anlaß.

Ein Nihilistenanschlag in Petersburg.

Der Pariser „Figaro“ meldet aus Petersburg den Zusammenstoß zweier mit Bomben beladener Wagen mit insgesamt 72 Wagen. Die Explosion der Bomben war so furchtbar, daß die Wagen buchstäblich in Pulver verwandelt wurden. 60 Kilometer weit wurde das Getöse vernommen. Eine nähere Untersuchung ist unmöglich, weil von der Zugbegleitung niemand am Leben geblieben ist. Der Zusammenstoß wird auf einen nihilistischen Anschlag zurückgeführt. Es wurden im Zusammenhang mit diesem Vorfall zahlreiche Verhaftungen vorgenommen.

Die Witwe Leo Tolstois beklagt sich in der russischen Öffentlichkeit, daß die Polizei ihr Heim in Jasnaja Poljana nach etwaigen revolutionären Schriften durchsuchte.

BB. Bukarest, 11. Dez. (Dr. h. b.) „Ardealul“ meldet aus Petersburg, daß dort die Anordnung gegeben wurde, daß Zivilpersonen nach 8 Uhr abends nicht mehr auf den Straßen erscheinen dürfen. Man will die abendlichen Demonstrationen der Bevölkerung auf diese Weise unmöglich machen. Die Sozialdemokraten verteilen Flugblätter, die die wahren Nachrichten über den Krieg enthalten. Die Regierung befürchtet einen allgemeinen Volksauflauf.

Immer noch würdelose Weibsbilder!

BB. Gera, 11. Dez. (Dr. h. b.) Das fürstliche Ministerium von Reich i. S. hat sich zu einer Bekanntmachung gezwungen gesehen, die sich gegen das Briefschreiben deutscher Mädchen oder Frauen an englische oder französische Gesandene richtet und mittelst, daß das Generalkommando Maßnahmen ergreifen hat, die sich denjenigen, die in solch würdeloser Weise ihre patriotischen Pflichten vernachlässigen, entweder aus Eitelkeit, um mit ihren Sprachkenntnissen zu prunken, oder aus sonstigen Unbilden, außerordentlich schwer fühlbar machen dürften. Insbesondere haben die Briefschreiber damit zu rechnen, daß ihre Namen veröffentlicht werden.

Diese charakterlosen Frauengzimmer schänden dem Ausland gegenüber den christlichen Namen der deutschen Frauen und Mädchen, und es gibt kein Mittel, das so scharf wäre, um diesem grenzenlosen Unfug Einhalt zu tun.

Verurteilter Landesverräter.

WTB. Leipzig, 11. Dez. (Nichtamtlich.) Vor dem zweiten Strafsenat des Reichsgerichts begann heute unter dem Vorsitz des Senatspräsidenten Dr. Menge der Spionageprozeß gegen den Bader-Gesellen Max Scheffler, zuletzt in Warschau wohnhaft, wegen versuchten Verrats militärischer Geheimnisse. Der Angeklagte ist vielfach verurteilt, besonders wegen Diebstahls. Nach dem Gröffnungsbeschluss soll Scheffler im Frühjahr 1914 als Deutscher in Warschau, insbesondere Anfang Mai, in Gaudenz in Ausführung eines ihm erteilten Auftrages versucht haben, die Festungsanlagen von Gaudenz zu erforschen, namentlich die Anlage der Luftschiff- und Flugzeughöhlen. Ferner sollte er über die Verwendung neuer Gewehre und Geschütze sowie die Lage und Stärke der Festung Thorn Näheres ausfindig machen und dem russischen Nachrichten dienst übermitteln. Bei Ausübung dieser, im Stadium des Verjuchts gebliebenen Tätigkeit wurde er Anfang Mai verhaftet. Auf Antrag des Vertreters der Reichsanwaltschaft wurde die Öffentlichkeit für die Dauer der Verhandlung ausgeschlossen. Das Reichsgericht verurteilte Scheffler wegen versuchten Verrats militärischer Geheimnisse zu vier Jahren sechs Monaten Gefängnis, zehn Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. Als erschwerend kam in Betracht, daß der Angeklagte als Deutscher und in gewinnföchtiger Absicht gehandelt habe.

Abg. Schulze-Gävernitz an die Franzosen.

BB. Berlin, 10. Dez. Im Journal de guerre, das von der deutschen Vetersverwaltung für die Bevölkerung der von und besetzten Gebiete Frankreichs herausgegeben wird und die Franzosen über die Ursache und den wirklichen Verlauf des Krieges aufklären soll, wird u. a. mitgeteilt, daß die deutschen Flieger auf die französischen Truppen und Ortschaften einen Aufbruch herabwarfen, der lautet:

„Franzosen! Für wen kämpft ihr? Französische Frauen! Für wen müht ihr euch? Die Boulevard-Journalisten erzählen euch, daß ihr den Boden des Vaterlandes gegen den Einfall der Deutschen verteidigen müßt. Sie täuschen euch. Nachdem ihr euer Geld dem Jaren gegeben habt, den die wahren Franzosen verabscheuen, weicht ihr ihm das Blut eurer Kinder, eurer Gatten, eurer Familienmitglieder. Aus Gefälligkeit gegen die Engländer habt ihr eure Felder verwaisten lassen, sind eure Geschäftshäuser, eure Banken das Opfer einer schrecklichen Krise geworden. Frankreich ist der Vassall seiner Feinde. Die ganze französische Geschichte ist verfallen, um die eisten Träume eines Delcos, des würdigen Nachfolgers Badinguets, zu verwirklichen. Frankreich war im selben Maße groß, in dem es gegen die Engländer kämpfte. In unseren Tagen steigen eure Gebete zu Jeanne d'Arc, der Heiligen, empor für den Sieg der Engländer. Die Engel der Revolution und Napoleons des Ersten wollen kämpfen und sterben für Großbritannien. England bewahrt für Frankreich das Schicksal auf, das es der Stadt Antwerpen bereitet hat. Dort haben die Engländer so getan, als wollten sie die Stadt retten, nur um Zeit zu gewinnen und um die Stachelpläne ihrer belgischen Konfuzanten zu zerstören. Darum haben sie die Stadt, die sich nicht verteidigen konnte, leichten Herzens den Schrecken einer Besetzung ausgeliefert. Franzosen, dieses Schicksal erwartet auch euch an der Seite eines Verbündeten, der Frankreich gegen Deutschland gehetzt hat, um seine eigenen Häuser und Kontore in Sicherheit zu bringen, um aus dem Ruin der anderen Vorteile für sich selbst zu ziehen. Franzosen! Der Krieg, der jetzt wütet, ist nicht um eurer Interessen willen begonnen worden. Man hat euch der Handelspolitik Englands geopfert. Die englischen Diplomaten haben seit langem auf diesen Krieg hingearbeitet. Er ist in Wahrheit ein Krieg Englands, geführt, um die friedliche Arbeit eines gefährlichen Konkurrenten zu vernichten. England hat den eiserernen Ring geschmiedet, den wir durchbrechen, indem wir in Belgien eindringen. Um seine Existenz und seine Arbeit zu verteidigen,

Letzte Telegramme.

Die Seeschlacht bei den Fällandinseln.

Amsterdam, 11. Dez. (Nied. der „N. Z.“) Nach einer Meldung des „Allg. Handelsbl.“ haben an der Seeschlacht bei den Fällandinseln zwei englische Großkampfschiffe teilgenommen, die vier Wochen von Southampton abgefahren sind. Admiral von Spee hat den Tod gefunden. Von der „Scharnhorst“, die bis zum letzten Augenblick feuerte, ist niemand gerettet worden.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

TU. London, 11. Dez. (Indirekte Meldg.) Über den Stand der Dinge in Flandern veröffentlicht der „Daily Tel.“ folgende Mitteilungen: Die von und für verzeichnete Annahme, daß der deutsche Generalstab keine bedeutenden Truppenmassen aus Flandern nach Polen hätte senden können, ohne unsere Aufmerksamkeit zu erregen, bestätigt sich vollkommen. Die Truppenverschiebungen der Deutschen, über welche ein unüberprüfbarer Schleiher berichtet ist, haben nach zuverlässigen Angaben in nichts als in der Aufwechslung der in der Front stehenden Soldaten bestanden. Die Truppen, die in den vorderen Schützengräben lagen, sind zur Erholung von ganz frischen Soldaten abgelöst worden und werden hinter der Front beschäftigt. Die frischen Truppen, die man auf zwei Armeekorps schätzt, sind durch Krüge transportiert worden. Sie sollen aus ganz neuen Rekrutetruppen bestehen.

TU. Paris, 11. Dez. (Indirekte Meldg.) Die „Agence Havas“ meldet über die Lage in Flandern: Es unterliegt keinem Zweifel, daß trotz der Kämpfe in Polen eine ungeheure Zahl deutscher Rekrutentruppen zum Angriff bereit in Flandern steht, denn die Deutschen haben direkt hinter ihrer Front neue riesige Schützengräben und Bunkeranlagen errichtet, die augenblicklich noch leer stehen. Wahrscheinlich hat nur der ungeheure Witterungsdruck der letzten Tage die Ausführung der deutschen Pläne verzögert.

TU. London, 11. Dez. (Indirekte Meldg.) Der Spezialberichterstatter der „Daily Mail“ in Nordfrankreich meldet, die französische, englische und belgische Artillerie werde als besterzte Truppe verwendet. Er leitet daraus den Schluss her, daß die Verbündeten größere Bewegungsfreiheit vor den deutschen Schützengräben gewonnen haben. Gleichzeitig spendet der Korrespondent der „deutschen Artillerie“ großes Lob, die es ermöglichte, stets an den bedrohten Punkten rechtzeitig zu erscheinen und mit einer oder zwei Batterien den Eindruck zu erwecken, als sei dort eine ungeheure Anzahl von Geschützen konzentriert.

Gegen die Nordbrenner von Lille.

ST. Madrid, 11. Dez. Das Blatt „Luzero“ veröffentlicht in heftigen Worten gegen die Nordbrenner, die die Brandstiftung an das deutsche Hospital in Lille gelegt haben. Diese Tat sei eine unerbittliche Missetat und das allerhöchste Verbrechen, was der Krieg bisher gebracht habe.

Französische Flieger über Basel.

TU. Basel, 11. Dez. Fast täglich kann man französische Flieger beobachten, die aus der Richtung von Basel kommen und nach dem Wiesental fliegen, um dann nach kurzer Zeit wieder aufzubrechen. Die Flieger haben sich in beträchtlicher Höhe, so daß die Verfolgungen ohne Erfolg bleiben.

Der „russische Feldzugsplan“.

TU. Amsterdam, 11. Dez. (Nied. der „N. Z.“) Das „Handelsblatt“ meldet, daß „zuverlässiger Quelle“ den russischen Feldzugsplan erfahren zu haben. Sein einseitiges Hauptziel sei die Vernichtung des österreichischen Heeres, um nach der Eroberung von Krakau mit 2½ Millionen Mann in Oberösterreich einzubringen und Hindenburg den Rückzug abzuschneiden.

Die Sprengung der Wardarbrücke.

BB. Jassi, 11. Dez. (Nied. der „N. Z.“) Die Sprengung der Wardarbrücke zwischen Demir-Rapu und Mirawitsch geschah durch etwa 400 bulgarische Komitassen, die mit zwei Kanonen und 14 Munitionslatern in wasserfesten Gehäusen eingedrungen waren und die neben dem Brückenkörper auch die Brückensäulen zerstörten. Nachdem die Sprengung vollbracht war, eilten auf das Geheiß

Barmen, 12. Dezember.

a. Das Eisenerz-Kreuz erhielten ferner von hier: Unteroffizier Walter D. aus dem Maschinen-gewerkzeug des Reserve-Regts. Nr. 201, Reserveoffizier Alfred Werning aus dem Inf.-Regt. Nr. 132 und Reserveoffizier Gustav Schöler, Unteroffizier im Reserve-Inf.-Regt. Nr. 25 sowie der Einjährige Kriegsfreiwill. vom Inf.-Regt. Nr. 56 Wilh. Schöler, Sohn des Kassierers R. Schöler.

b. Auszeichnung. Der Ein.-Freiw. Unteroffizier, Stadtwartungsassistent Fr. Schweitger ist unter Verleihung der bayerischen Verdienst- und Tapferkeitsmedaille zum Hiesigewerksbesitzer worden. Das Eisenerz-Kreuz wurde ihm bereits aus Anlaß hervorragender Leistungen auf einer Streifwache verliehen.

c. Bericht vom Glanzauktionen. Das stellvertretende Generalkommando des 7. Armeekorps macht bekannt, daß zwecks Verhütung weiterer Preissteigerungen in dem Handel mit Häuten jeder auktionelle Verkauf von Viehhäuten und Fellen verboten wird. Gestattet ist also nur noch der freihändige Verkauf.

d. Spielplan des Stadttheaters. Sonntag, 13. Dez., 8½ Uhr: „Der Haffenschied“. Donnerstag, 17. Dez., 8 Uhr: „Hänsel und Gretel“. Sonntag, 20. Dez., 8½ Uhr: „Der fliegende Holländer“.

e. Probedarstellungen fanden gestern nachmittag auf der neuen Straßenbahnlinie Allee-Städtische Kranenanketten statt. Die Linie wird voraussichtlich in der nächsten Woche in Betrieb genommen werden.

führt Deutschland die Sache, die die eurer Vorfahren war. Wie einst sie kämpften wir für das freie Meer, für die friedliche Zusammenarbeit der Völker. Gegen Frankreich kennen wir keinen Haß. Wir beklagen Frankreich, das durch die Engländer nach der Ohrfeige von Fashoda zum Brüllstöhnen gemacht wird. Franzosen! Durch die Engländer werdet ihr bis zum Weichbluten gebracht. Ein deutscher Krieger. Nach dem bayerischen Landesboten ist der Verfasser dieses Mahnwortes an das französische Volk der fortschrittliche Reichstagsabgeordnete Prof. v. Schulze-Gävernitz, der als Kriegsfreiwilliger bei einer Luftschifferabteilung steht.

Höchstpreise für Futterkartoffeln.

WTB. Berlin, 11. Dez. Die von dem Bundesrat festgesetzten Höchstpreise für Futterkartoffeln sind im ersten Preisgebiete (Osten) 36 Mark, im zweiten Preisgebiete (Mitteldeutschland) 37,50 Mark, im dritten Preisgebiete (Nordwestdeutschland) 39 Mark, im vierten Preisgebiete (West- und Süddeutschland) 40,50 Mark für die Tonne. Die Höchstpreise gelten beim Verkauf durch den Produzenten, aber nicht für Verläufe, die eine Tonne nicht übersteigen.

Ein Märchen.

Die „Frankf. Jtg.“ veröffentlichte bekanntlich einen Brief, in dem ein in Zürich wohnender Amerikaner von einer scharfen Auseinandersetzung berichtet, die jüngst zwischen dem Mitglied der schweizerischen Regierung, Bundesrat Motta, und dem englischen Gesandten in Bern, Grant Duff, stattgefunden haben sollte. Der englische Gesandte sollte vom Bundesrat Motta verlangt haben, er möchte die militärischen Behörden der Festung St. Gotthard veranlassen, zu gestatten, daß französische oder englische funktentelegraphische Arbeiter den drahtlosen radio-telegraphischen Turm und Apparat der schweizerischen Regierung für die Dauer des gegenwärtigen Krieges übernehmen, um ihn für Kriegszwecke zu benutzen. Bundesrat Motta sollte mit Entschiedenheit dieses Verlangen abgelehnt und die Beziehungen zu dem Gesandten abgebrochen haben. Ferner sollte Herr Motta die schweizerische Regierung bestimmt haben, in London um die Abberufung des Gesandten einzufordern.

Wir hatten die Meldung der „Frankf. Jtg.“ mit einem Fragezeichen versehen und dazu bemerkt, die Geschichte klinge etwas abenteuerlich. Der „Köln. Jtg.“ wird jetzt aus Zürich depechiert: Wir können aus Grund durchaus zuverlässiger Mitteilungen feststellen, daß an dieser Erzählung kein wahres Wort ist. Bundesrat Motta, der Vorsteher des Finanzwesens ist, hat mit dem englischen Gesandten seit vier Monaten überhaupt nicht verkehrt. Ebenso wenig hatte ein anderes Mitglied des schweizerischen Bundesrats einen solchen oder ähnlichen Streit mit dem englischen Gesandten in Bern.

Auch nach einer amtlichen Mitteilung des schweizerischen Bundesrats wird die Erzählung in der „Frankf. Jtg.“ als „von Anfang bis zu Ende erfunden“ bezeichnet.

Kriegsallerlei.

Das Abwerfen von 16 französischen Flugzeugen in Freiburg versucht man in Paris mit sogenannten allgemeinen Kriegsnotwendigkeiten zu begründen. Zwischen Ostfrankreich und außerhalb der Operationsgebiete einen Unterschied zu machen, ist der modernen Kriegführung unmöglich. Der Charakter einer offenen Stadt sei dem Kriegsmittel bergehenden Freiburg abzusprechen. Die französischen Flugzeuge treffen diesmal lediglich den Versuch mangelnder Dankschuldner, weil ihre Aufgaben unerfüllt blieben. — Englische Annäherung. Dem Maire von Calais ist ein englischer Geheiß beigegeben worden. In der Stadtratsitzung kam es infolge dieses Eingriffes in die Rechte der Stadtoberkeit zu erregten Auseinandersetzungen. — Gefangene Dampfer. Der Dampfer „Gehring“, der mit 7000 Tonnen Petroleum von Nordamerika abgegangen war, wurde in der Nähe von Gibraltar von den Engländern aufgehalten und gefangen. — Spanien betet für den deutschen Sieg. Da in fast allen Kirchen Spaniens für den Sieg der deutschen Waffen gebetet wird, weist das Blatt „Claros de Alcantara“ ausdrücklich darauf hin, daß dies mit der Neutralität Spaniens unvereinbar sei. — Die amerikanische Neutralität. Aus Panama wird berichtet, daß Oberst Goethals, der Gouverneur des Panamakanals, die englischen Dampfer Stranwood und Robdan gezwungen hat, den Kanal zu verlassen, um jedem Zweifel an der amerikanischen Neutralität vorzubeugen. — Eine vernünftige Anordnung. Eine Anordnung des Gouverneurs müssen im Befehlsbereich der Festung Straßburg französische Inschriften an und in Kirchengebäuden, soweit solche nicht eingemeldet sind, entfernt werden. — Eine Anekdote. Der Dichter Richard Dehmel, der als Kriegsfreiwilliger ins Feld gezogen ist und in Schützengräben an der Westfront liegt, schreibt einem hannoverschen, ihm befreundeten Vater: ... So ist der Jahr aber einem üppigen Mägen begeben, so ist ihn unter der Bedingung leben, daß er mit mal ein dickes was Heißendes isst, eilige Delikatessen, Marmeladen, Spinal und dergl. Es ist erstaunlich, wie dürr die Wäntel der meisten Liebesgabenpfeiler ist: immerfort Tabak und Schokolade — wenn das bis Neujahr so weitergeht, dann pflastern wir schließlich den Schützengräben damit. Also: es lebe die Sparsamkeit! und zugleich die Rostfreiheit! ...

Im Aufruf des Landsturms.

In Abänderung der Bestimmung unter Ziffer 2 der Bekanntmachung betreffend den Aufruf des Landsturms vom 27. November 1914 wird hiermit bestimmt, daß die im Ausland sich aufhaltenden Auf-

gerufenen, soweit es noch nicht geschehen ist, sich bei der Ortsbehörde ihres Aufenthaltsortes in der Zeit vom 16. bis einschließlich 20. Dezember 1914 zur Landsturmrolle anzumelden haben.

Berlin, 10. Dezember. Der Stellvertreter des Reichskanzlers: Delbrück. (Nach Ziffer 2 der früheren Bekanntmachung sollten die im Ausland sich aufhaltenden Aufgerufenen sich bei dem Konsulatsbeamten ihres Wohnortes zur Landsturmrolle anmelden. Diese Bestimmung ist also jetzt dahin abgeändert, daß die Meldung bei der Ortsbehörde des Aufenthaltsortes zu erfolgen hat. Die für die Meldung vorgeschriebene Zeit ist dieselbe geblieben.)

Die Elberfelder Angehörigen des unausgebildeten Landsturms 11. Aufgebots werden aufgefordert, sich am 17. und 18. d. M., vormittags von 8½—1 und nachmittags von 3—5 Uhr, im Rathaus, Zimmer Nr. 18, zur Landsturmrolle anzumelden. Es haben sich zu melden: Am Donnerstag, 17. Dezember, die in den Jahren 1875, 1876 und 1878 Geborenen, und am Freitag, 18. Dezember, die in den Jahren 1872, 1871 und 1870 sowie die nach dem 27. November Geborenen des Jahres 1869. Landsturmheime oder Ersatzreferate sind bei der Anmeldung vorzulegen. Für die übrigen Orte werden noch Bekanntmachungen erteilt.

Kohlensyndikat.

Essen, 11. Dezember. Der Beirat beschloß in seiner heutigen Sitzung, die Richtpreise für Kohlen und Koks für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1915 unverändert zu lassen; ferner wurde beschlossen, die Richtpreise für Kohlen und Briketts durchschnittlich um 2 Mark für die Tonne zu erhöhen, dagegen die Richtpreise für Koks durchschnittlich um 1,50 Mark für die Tonne zu erniedrigen. Die neuen Preise sind gültig für die Zeit vom 1. April bis 31. August 1915. Bekanntlich dienen die Richtpreise als Grundlage für die Feststellung der Verkaufspreise. Die Preissteigerung für Kohlen und Briketts wurde mit der durch die Verminderung der Belegschaft herbeigeführten bedeutenden Steigerung der Selbstkosten und durch die vermehrten Kosten der für den Bergbau erforderlichen Materialien begründet. Schließlich wurde noch die nachträglich auf die Tagesordnung gesetzte Verurteilung der Bergwerks-Aktien-Gesellschaft Konsolidation gegen eine Entscheidung der Reichskommission verworfen. Die im Anschluß daran abgehaltene Zehendenbesitzer-Versammlung setzte die Beteiligungsanteile für Januar für Kohlen auf 65 Prozent (wie bisher), für Koks auf 30 Prozent (27½ Prozent) und für Briketts auf 80 Prozent (75 Prozent) fest. Abdoman erklärte der Vorsitzende den üblichen Monatsbericht, der, da die Unterlagen zum Teil erst kurz vor der Versammlung eingetroffen waren, sich auf eine kurze Zusammenfassung statistischer Ergebnisse beschränken mußte. Zu „Geschäftlichem“ war nichts zu verhandeln. Zum Schluß wurde der Antrag des Ausschusses auf Abänderungen im neuen Syndikatsvertrag mit großer Mehrheit angenommen. Der Entwurf des neuen Syndikatsvertrages ist nunmehr durch Mehrheitsbeschluß der Zehendenbesitzer genehmigt und soll in der auf den 23. Januar anberaumten Zehendenbesitzerversammlung den jetzigen Syndikatsmitgliedern zur Unterschrift vorgelegt werden, vorausgesetzt, daß die bis zum 20. Dezember eingehenden Erklärungen auf Verzichtleistung bis zum 1. Oktober 1915 auf Verläufe ab 1. Januar 1916 sämtlich eingehen. Es wurde hierbei bekanntgegeben, daß der preussische Ruhrsyndikat sich bereit erklärt hat, eine diesbezügliche Verpflichtung eingegangen.

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Nachrichten ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Elberfeld, 12. Dezember.

a. — Bergisch-Land wird ausnahmsweise statt heute früh heute nachmittag unserer Zeitung beigelegt. Die neue Nummer folgt zeitlich wie auch bildlich wieder den kriegerischen Ereignissen.

e. — Das Eisenerz-Kreuz wurde weiter verliehen: dem Landwehrmann Wilhelm Hagen aus Elberfeld b. im Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 7, 4. Batterie, dem Wehrmann Emil Schmitz b. im Landwehr-Regt. Nr. 16 und dem Wehrmann Ernst Habis vom Rhein. Infanterie-Regiment Nr. 8.

e. — Auch ein vermählter Krieger. Kameraden des Kriegsfreiwilligen Ausleiters Theodor Klapp vom 57. Inf.-Regt., 2. Komp., der seit dem Sturm auf Hauquiffart am 10. Oktober 1914 als verwundet bezw. vermißt gilt, werden dringend gebeten, irgendwelche Nachrichten den befohlenen Angehörigen, Lehrer Klapp, Viehhofstraße 75, zukommen zu lassen.

e. — Spielplan des Stadttheaters. Sonntag, 13. Dez., 8½ Uhr: „Alf-Heidelberg“ (ermäßigte Pr.). 7½ Uhr: „Wda“ (N. Pr.). Montag: „Geschlossen“. Dienstag 7½ Uhr: „Abdoman-Rosk.“ (grün). Zum ersten Male: „Kater Lampe“ (N. Pr.). Mittwoch: „Geschlossen“. Donnerstag 7½ Uhr: „Abdoman-Rosk.“ (grün). Die Einführung und des Gerail (ermäßigte Pr.). Freitag: „Geschlossen“. Samstag 8 Uhr: „Die Geschwister“. Hierauf: „Hannelore Himmelsdr.“ (Vollvorstellung). Sonntag, 20. Dez., nachmittags keine Vorstellung, 7½ Uhr: „Abdoman-Rosk.“ (grün). Montag: „Geschlossen“. Dienstag 7½ Uhr: „Abdoman-Rosk.“ (grün). Aufführung: „Die tapfere Prinzessin und der lustige Hans“ (N. Pr.).

e. — Stadttheater Elberfeld. Aus dem Theaterbureau wird und geschrieben: Wagners Bühnenweckrufspiel „Parsifal“ wird in der letzten Dezemberwoche in dieser Spielzeit erstmals gegeben. Wer sich der vorjährigen prächtigen Parsifal-Aufführungen unter der jenseitigen Leitung des Intendanten erinnert, wird nicht daran zweifeln, daß auch diesmal die Vorbereitung unter der musikalischen Leitung des Kapellmeisters Knappertsbusch mit größter Umsicht erfolgt, um eine künstlerisch hervorragende Wiedergabe des erhabenen Kunstwerkes zu erzielen.

e. — Vermißt wird der Garbist Fritz Riden von hier, der in einem Gefecht der Reims verwundet wurde. Seine Eltern bitten alle, die etwas von ihm wissen, um Nachricht. (Wische die Augen.)

hin etwa 200 Gerben aus der Umgebung herbei, und es entspann sich ein Kampf, bis die Kommandos sich in die Schluchten von Demir-Rapu zurückzogen. Der Hauptmann, der die Serben befehligte, ist verwundet nach Monastir gebracht worden. Er sagt aus, daß bis zum Augenblick seiner Verwundung etwa 16 von seinen Soldaten gefallen seien.

England bedroht Persien.

TU. Wien, 11. Dez. Der Konstantinopeler Korrespondent der „N. Z.“ meldet: England drohte Persien, es werde, falls die persische Regierung Angriffe persischer Stämme auf russisches Gebiet erlaube, die persische Küste besetzen. Die persische Regierung erklärte sich außerstande, die Bewegung der Stämme aufzuhalten.

Gegen die englische Konterbandepolitik.

TU. Genf, 11. Dez. Wie der „Grand“ meldet, hat das nordamerikanische Staatsdepartement zwei neue Beschwerden gegen die Konterbandepolitik der englischen Konterbandepolitik in London überreichen lassen. Es liegen jetzt dem britischen Ministerium 16 amerikanische Proteste dieser Art vor.

Botha gegen Deutsch-Südwest.

TU. London, 11. Dez. (Indirekte Meldg.) Botha erklärt sich zum Angriff auf die deutsche Kolonie Südwestafrika, da er sie für verantwortlich hält für den Ausbruch der Buren im Kaplande.

Behers Tod bekräftigt.

WTB. Pretoria, 11. Dez. Weiter meldet: Die Leiche des Burengenerals Behers wurde bei Bligeltraai gefunden und identifiziert. Die Untersuchung ergab, daß Behers nicht verwundet war, sondern der Tod durch Ertrinken erfolgte. Behers gilt, während er durch den Kanal schwamm, aus dem Sattel und suchte wieder das Ufer zu erreichen. Er begann, als er etwa 300 Meter vom Ufer entfernt war, um Hilfe zu rufen. Ein Soldat fragte ihn, ob er verwundet wäre. Er antwortete: Ich kann nicht schwimmen, meine Kleidung hindert mich. Infolge des heftigen Feuers war es unmöglich, ihm Hilfe zu bringen.

Die Türken vor Batum.

BB. Konstantinopel, 11. Dez. (Nied. der „N. Z.“) Eine Landung der Russen bei Batum ist ohne jeden Einfluß auf die türkischen Operationen gegen Batum geblieben. Die Russen konnten ihre Absicht, die vor Batum stehenden Türken in der Nähe auszugreifen, nicht ausführen und mußten zurückgehen. Die türkische Flotte hat das Bombardement auf die Umgebung von Batum eröffnet. Damit ist bewiesen, daß die türkische Flotte noch immer das Schwarze Meer beherrscht. Nach amtlicher Mitteilung haben die Russen bei einem Gefecht bei Deir an der Grenze von Persien, wo ihr Angriff abgewiesen wurde, 100 Tote und zahlreiche Verwundete verloren.

Japan wünscht die Beschlagnahme deutscher Schiffe.

TU. Madrid, 11. Dez. (Nied. der „N. Z.“) Die japanische Botschaft in Sankt Petersburg überreichte der portugiesischen Regierung die Bitte der japanischen Schiffe, die japanische Schiffe gekannt haben, mit dem Erlaß, die in den portugiesischen Häfen liegenden deutschen Schiffe zu beschlagnahmen.

Die Brotversorgung Italiens.

BB. Rom, 11. Dez. (Nied. der „N. Z.“) Um die von Carcano im Parlament angekündigte Brotversorgung Italiens mit Brot sicherzustellen, wird heute nach vorherigen längeren Unterhandlungen nach Argentinien ab, um die großen Getreide-Einfuhren in die Wege zu leiten.

Eine Ansprache des Königs von Bulgarien.

WTB. Sofia, 11. Dez. (Nichtamtlich.) Der König empfing heute eine parlamentarische Kommission, die ihm die Antwort der Regierung auf die Thronrede überbrachte. Bei dieser Gelegenheit hielt der König eine Ansprache, in der er sagte: Heute, wo die Welt in Flammen steht, wo die Feinde sich aufeinander und sich und selbst, heute, wo die benachbarten Völker in Unruhe sind und ihre Truppen kriegsbereit halten, hat unsere Nation sich ein Urteil über die Lage gebildet und ihre Haltung mit Rücksicht auf die Zukunft bestimmt, die unerschütterliche Beweise politischer Weisheit und Weisheit sind. Jetzt sind die Augen des Königs und des Volkes auf Sie gerichtet, auf die Ratschläge, die Sie geben, und auf die Meinung, die Sie zum Ausdruck bringen. Ich bitte Ihre Sorge für das Vaterland, die Sie mit Ihren Einsichten, alles zu speien auf dem Altar des Vaterlandes.

Die heutige Nummer umfasst 16 Seiten

Berantworliche Redakteure: Für den politischen und allgemeinen Teil: H. O. Kille, Abteilungsleiter; für den lokalen Teil: Carl Steh; für den Anzeigen- und Nachschlage-Teil: Carl Steh; für den literarischen Teil: Wolfgang Müller; für den Anzeigen-Teil: Carl Steh; für den Anzeigen-Teil: Carl Steh. Zum Abdruck bestimmter Beiträge wollen wir an die „Redaktion“, nicht an die einzelnen Redakteure wenden.

Neu!

Odol

Auf vielfache Anregung aus dem Felde liefern wir zum Versand als Liebesgabe ½ Flasche Odol in einer hübschen Metall-Flasche, die, je und fertig als Feldpostbrief (10 Pfg. Porto) versandt, in allen Apotheken, Drogerie-Geschäften, Parfümerien usw. zum Original-Preis von 85 Pfg. zu haben ist. Die Metall-Flasche wird während des Feldzuges kostenfrei geliefert. Der letztere Mitbringer werden wir die halbe Flasche Odol für diesen Zweck senden. 1100

Geschchenke



für das Weihnachtsfest

Sonntag bis 9 Uhr abends geöffnet.

Schmuckwaren

- Halstetten** feine Bernstein-Imitation, ... 90, 60, **50** A
- Halstetten** kleine Ringelketten, verfilbert, 1- und 2-teilig, ... 75, 50, **35** A
- Broschen** feine Bernstein-Imitation, große Auswahl, ... 1.10, 90, 75, 65, **45** A
- Ringe, Dublé** für jeden Finger passend, jeder Ausführung vorrätig, ... **35** A
- Seitenkämme** Paar 1.10, 90, 75, 65, 50, **35** A
- Haarspangen** große edige oder ovale Form, ... 75, 60, 50, 35, 20, **10** A
- Reifen** besonders preiswert ... 50, 35, 20, **10** A

Kristall

Krist.-Weinkaraffe

- Emmaschliff 5.95, **4.75**
- Kristall-Zitronkaraffe** Emmaschliff 2.85, **2.45**
- Kristall-Traubenspüler** Emmaschliff **4.50**
- Kristall-Butterständer** Emmaschliff **3.75**
- Kristall-Kuchenteller** Emmaschliff 9.75, **8.75**
- Kristall-Teller**, Emmaschliff, extra schwer, 1.95, **1.75**
- Speisefervice** 23 teilig, echt Porzellan, 16.50, 14.50

Haushaltwaren

- Kaffeeservice** für 6 Personen, echt Porzellan, dekoriert, ... 3.75, 2.75, **1.95**
- Waschgarnituren** steilig, aparte Formen, ... 4.75, 3.95, **2.75**
- Wandkaffeemühle** in guter Ausführung 5.75, **1.95**
- Passiermaschinen** „Nelly“, groß, ... **4.50**
- Brotmaschine** „Martha“, die beste, ... **4.75**
- Kaffeeservice** vernickelt, auf Tablett, ... 8.75, 7.75, **3.95**
- Kaffeemaschine** vern., ... 8.75, 6.00, **2.90**
- Cabaret** vern., mit Glaseinsatz, ... 3.60, **2.45**

Lederwaren

- Damen-Handtaschen** aparte Formen, 7.50, 5.50, 4.75, **2.95**
- Brieftaschen** in guter Ausführung, 1.50, 3.75, 2.95, 2.25, **1.95**
- Herren-Garnituren** echt Leder ... 13.50, **9.75**
- Reisetaschen** mit Aufspannbügel, echt Leder, ... 18.25, 16.75, **15.50**
- Musikmappen** 13.75, 10.75 bis **3.75**
- Altenmappen** 12.50, 8.75, 7.50 bis **2.95**
- Schreibmappen** 45.00, 36.00, 24.00 bis **1.50**
- Photographie-Albums** 18.00, 12.00, 8.00 bis **2.95**

Spielwaren

- Gewehre mit Korken** 55, **45** A
- Soldatenmützen** feldgrau, 55, **50** A
- „Neubert“ Scherenschleifer** 60, **60** A
- Automobil** rot lackiert, mit starkem Uhrwerk ... **95** A
- Bären** beweglich, ca. 48 cm ... **95** A
- Waltershauser Gelenkpuppe** ca. 64 cm lang, mit Schlangen ... **3.25**
- Puppe** mit Seidenkleid und Hut ... **3.25**
- Plüsch-Pferd** zum Schaukeln und Fahren **7.75**

Galanterie

- Verfilberte Schalen** für Obst ... 18.00, 12.00 bis **2.90**
- Blumenvasen** ff. verfilbert 28.00, 24.00, 15.00 bis **1.45**
- Messing-Bowlen** ... 40.00, 24.00, 18.00 bis **14.00**
- Kauchservice** große Auswahl ... 36.00, 18.00, 14.00 bis **2.90**
- Klubtische** mit messing-gehämmelter Platte ... 50.00, 23.00, 16.00, **8.75**
- Elektr. Tischlampen** 25.00, 18.00, 13.00 bis **6.25**
- Elektr. Nachttischlampen** 18.00, 12.00 bis **3.75**
- Teemaschinen**, Messing 40.00, 24.00, 18.00, **14.00**

Schreibwaren

- Briefkassette „Alize“** enthält 25 Ruberts mit Karten und Bogen, mit Goldrand **65** A
- Briefkassetten** vellian, schöne Ausstattungskassetten **95** A
- Briefkassetten** drabant, gemustertes Papier in vornehmen Farben **1.50**
- Füllfederhalter** mit 14 Kar. Goldfedern 3.50, 2.50, **1.75**
- Sicherheitsfüllfederhalter** mit 14 Kar. Goldfedern 20.00, 16.50, 12.50, 9.50, 7.50 bis **3.50**
- Spezial-Sicherheitsfüllfederhalter** „Delft“, extra schwere Goldfeder, ... **6.50**
- Postkartenalben** in verschied. Größen, 2.50, 1.75, 1.25, 75, **50** A
- Album für Kriegspostkarten** kleine Format, ... 1.10, 95, 75, **50** A
- Glaschreibzeuge** schwarz, in best. schöner Ausführung, 25.00, 16.50, 12.50, 7.50, 5.25, 3.25, 2.50, **1.10**

Optik

Akkumulatoren

- zum Betrieb von Eisenbahnen ... 7.75, 5.00, **3.45**
- Elektrische Eisenbahnen** 8.75, 6.25, 4.25, 3.75, **2.65**
- Taschenlampen** 2.75, 2.45, 1.65, 1.25, 1.10
- Taschenfeuerzeuge** 1.45, 95, 35, 20, 15, **1.45**
- Großer Wecker**, vern. ... **1.85**
- Baby-Wecker**, Jaffetglas, **2.45**
- Militär-Armbanduhr** 3.45
- Herren-Uhren** 4.50, 4.00, 2.50, **1.85**
- Batterien für Taschenlampen** ... 95 bis **35** A
- Militär-Uhren** mit Leuchtblättern in großer Auswahl.

Parfümerie u. Seifen

- Weihnachts-Kartonagen** mit Parfüm und Seife, 3.75, 2.75, 2.60, 1.50, 1.25, **75** A
- Deutsche Parfüms** ohne Kartons Flasche ... 300, 225, 1.75, 95, 75, 50, **30** A
- Kölnisch Wasser** Johann Maria Carl Farina, 1/2 fl. 65 A, 1/4 fl. 1.25 **2.25**
- Kölnisch Wasser** Johann Maria Farina in Glasfläschchen ... 1/2 fl. 4.25 1/4 fl. **2.25**
- Nagelpflege-Kasten** mit nur guten Instrumenten ... 5.75, 4.00, 3.25, 2.25, 1.75, **95** A
- Parfüm-Zerstäuber** ganz modern, neue Muster, 3.75, 2.75, 1.75, **95** A
- Weihnachts-Seifen** in Kartons à 3 St. 2.25, 1.75, 1.45, 95, 75, **30** A
- Originelle Seifenfiguren** Früchte und Götter darstellend ... 45, 30, 25, 15, **10** A
- Wachsterzen** Palet à 10, 15 oder 20 Stck **95** A

Ausgabe unseres Pracht-Kalenders 1915.

Leonhard Tietz & Co. Elberfeld

Kriegszeit.

Neulich fand ich mein kleines Mädchen
Sich neigend über den Puppentwagen,
Zurück sprach es sein Abendgebeten,
Die Hände gefaltet im Aischen lagen.

Dann bückte es sich noch tiefer nieder,
Küßte zärtlich des Puppchens Wangen:
„Und, lieber Vater, komm bald wieder!“
Da bin ich leise hinaus gegangen.

Elisabeth Frangle.

Wie man sich
in Petersburg unterhält.

Wie man sich in Petersburg unterhält — darüber erfahren wir folgendes: In der Hauptstadt während hat man den Ernst der politischen Lage scheinbar am wenigsten empfunden. Es gibt hier überhaupt nur zwei Kategorien von Menschen, solche, die unter dem Kriege die bitterste Not leiden, eine Not, die sich weder schildern noch beschreiben läßt, ein Elend, das nur wenig, ganz wenig gemildert wird, und solche, die von dem gewaltigen Ringen der Völker scheinbar auf das weiteste unberührt bleiben. Es sind dies die reichen Kaufmannsfamilien und die Familien der höheren Beamten, die aus dem Kriege allen möglichen Vorteilen ziehen. Denen geht es gut, so gut, wie vielleicht lange nicht, sie spielen eine Rolle, die sie bislang nicht gespielt haben, und sie gefallen sich darin vorzüglich. Die Gesellschaften jagen einander, haben den Stil des größten Luxus, der ungeheuerlichsten Eleganz. Alles, was aus Paris erfahren werden kann, was maßgebend ist in Bezug auf Luxus und Eleganz, wird hierher gebracht, die Damen erscheinen in Toiletten, die unserem Geschmack auch in Friedenszeiten absurd erscheinen würden, es sind kaum noch Kleider, es sind Hülsen, die so viel sehen lassen, wie man sich in gewagten Vorstellungen kaum denken könnte. Die Speisefolgen erinnern an die Gastmähler der alten Römer, in ihrem Brunk, in der zahlreichen Aufeinanderfolge der Speisen; von dem, was auf den Teller geworfen wird, könnten Familien leben, die sonst nichts zu essen haben. Aber das hindert die Aristokratie wenig. Sozusagen, um die Ehre des Vaterlandes aufrecht zu erhalten, wird zuletzt eine Sammlung veranstaltet, wobei die Witzen eine goldene Schale kreisen läßt mit dem Aufsatz: „Pour nos pauvres“ (Für unsere Armen), denn in Petersburg spricht man aus Reue für der Verbündeten hauptsächlich Französisch. Goldschneide fliegen auf den Teller, man sieht sich kaum an, was man gibt, und am anderen Tage wandert

das Ergebnis der Sammlung zu irgendeinem Zweck. In den Theatern sieht man die Damen juweliengeschmückt, in den kostbaren Pelzen, sieht man die dahingeblichenen Männer in den Gesellschaftsanzügen, lächelnd, plaudernd. Das Foyer ist der Sammelplatz der Eleganz, hin und wieder vernimmt man ein Wort über die Lage der Russen den Feinden gegenüber, aber es ist kein Ernst, kein Erfassen des Ganzen zu bemerken. Es ist nicht etwa der Ausdruck der Siegesgewissheit, der sich dabei bemerkbar macht, es ist die Unbekümmertheit, das Sorglose, das nicht an den anderen Tag denkt. Weiß irgendeine hochstehende Persönlichkeit eine wirklich wahre Nachricht zu melden, etwa, daß die Stellung der Deutschen wieder den Schreien der Russen zu bedeuten habe, dann wird mit den Achseln gezuckt. „Nischewo“, macht nichts, — das nächste Mal werden wir siegen. Und irgendein boshafter Mund flüstert: „Na, und wenn nicht, nischewo.“ Die Paläste für den Wohlstand, die Veranstaltungen auf Wohlstand, die Tanzveranstaltungen jagen einander. Die verwundeten Offiziere bilden dieelden, sie werden umschwärmt, gefeiert, aber niemand will etwas von den Schlachten vernennen. Es genügt, daß man in jeder guten Gesellschaft einen oder gar zwei Offiziere präsentieren kann, damit ist die Ehre erreicht. Der einfache Mann aus dem Volke, der seine Haut zum Markte getragen hat, kann sehen, wo er bleibt. Er hat sich auch durch die Wunden, die er sich auf dem Schlachtfelde geholt, seinen Anspruch auf Menschenwürdigkeit errungen. Trostlos ist es, die Gestalten in ihren verbrauchten Uniformen auf den Straßen einherwandeln zu sehen. Auf den Prospekten, den Straßen der eleganten Welt, sieht man sie nicht sehr gern, der Schuhmann zieht sein Gesicht in strenge Falten, wenn er sie erblickt, und die eleganten Damen in den schönen Mietwagen und Equipagen, sie wenden die Blicke von den Bildern des Jammers und Elends. „Sie leiden Schmerzen, sie haben Rot, ja, aber Himmel, man gibt doch so viel, jeden Abend auf den großen Gastereien wird doch gesammelt, und das Geld ist für die Bedürftigen bestimmt. Wohin kommt es? Nischewo, sie werden schon ihren Teil erhalten.“ Und das Auto hält vor einem großen Restaurant, dessen Fenster weit hin in die Nacht glänzen.

Pernisches.

Rindesaussetzung im ... Schlingengraben.

Dieser Krieg zettelt merkwürdige Ergebnisse. Zu den seltsamsten Geschehnissen dürfte aber eine Rindesaussetzung gehören, die jüngst in einem Schlingengraben in der Nähe von Przemyśl von einem

illanoberleutnant festgestellt wurde. Es war in der Nähe vom Hügel von Magiera. In dem Feldpostbrief, in dem der Oberleutnant um Spenden für das Kind, das den Namen „Magiera-Kind“ erhalten hat, bittet, berichtet der Oberleutnant in der österreichischen Volkszeitung folgendes: Am Nachmittage des 25. Oktober war es, als einer der Verteidiger, ein böhmischer Infanterist, in einem Schlingengraben ein Knäblein fand. Woher war es gekommen? Niemand wußte es. War es ein Kind der Sünde, dessen sich die Mutter im Schlachtingetümmel zu entleiben gewagt hatte? Oder war der Vater, der Ernährer, zu den Fahnen gerufen worden, und war es die Verzweiflung, die das Heiligste aller Gefühle, die Mutterliebe, zum ungewissensten Schicksale auslegte? Ein Knäblein als Kleidung, zwei in Papier gewickelte Zehnellerstücke als Kapital, das war alles, was das Knäblein bei sich hatte. So lag es hier inmitten der Gefahr und des Todes, der sowohl durch die feindlichen Geschosse als auch durch die Cholera, die in den eroberten Russenquartieren hauste, reiche Ernte hielt. Nichts ahnend von den Gefahren, die es umgaben, lächelte es den Soldaten, denen es sehr zugenut schien, freundlich zu. Als sich der Abend über das blutige Feld senkte, brachte ein Soldat das Kind nach dem Herrenhause Przemyśl am Fuße der Magiera, wo das Brigadefeldkommando Quartier hatte. In liebevoller Weise nahmen sich die Herren des Verlassenen an: eine von Rittmeister Reisinger geleitete Sammlung, zu der die Herren des Stabes wie auch Erzengel, Hül. v. Tschurtschenthaler beitrugen, ergab 170 Kronen, die es ermöglichten, das Kind mit dem Rotwendigsten auszustatten. Der Rest wurde der Stadtgemeinde Przemyśl, wohin das Kind vorläufig in Pflege genommen wurde, übergeben. Jetzt gilt es, auch etwas für die Zukunft des erreichten Ausgesehen zu tun. Es werden gewiß sich edle Menschenfreunde finden, die dazu beitragen, aus dem armen Magiera-Kind, das sein Schutzel aus den größten Gefahren gerettet hat, ein tüchtiges Mitglied der menschlichen Gesellschaft zu machen.

Ein französischer Bruderkuß.

Vom westlichen Kriegsschauplatz erhalten die „Neuesten Nachrichten“ von einem im Felde stehenden Angehörigen ihres technischen Personals, einem Unteroffizier, folgenden Feldpostbrief:

Am 31. Oktober wurden wir 400 Meter auf die Kompanien des Regiments Nr. ... verlegt. Ich kam mit 30 Mann zur vierten. Abends ging es in eine große Schlacht bei A. Welche hier in Frankreich in großer Zahl zu finden sind und für unsere Truppen eine fast granatensichere Unterstunft bieten. Dann haben wir ungefähr zweieinhalb Wochen abwechselnd an verschiedenen Stellen

gen in Schlingengraben gelegen, und es hat oft Granatminen und Schrapnellstücken neben uns eingeschlagen. Gott sei Dank, ohne Leute meiner Gruppe zu verwunden. Am 14. November erhielt die Kompanie Befehl, die 3. Kompanie abzulösen, welche einen Angriff der Franzosen bei A. erfolgreich zurückgeschlagen hatte. Es haben hier u. a. die Infanteristen aus Kiel mit besonderer Bravour gekämpft. Leider sind auch einige brave Kameraden von uns gefallen, die am nächsten Tage von unseren Leuten unter schwierigen Umständen von der feindlichen Schützengrabenlinie hervorgeholt wurden. Außerdem wurden von meiner Kompanie noch gegen 50 tote Franzosen fortgeschafft und in Massengräbern beerdigt. Es lagen außerdem noch etwa 150 französische Leichen vor den französischen Schützengraben. Um nun auch diese Toten fortzuschaffen zu können, nahm ein Unteroffizier eine Schaufel, besetzte daran einen Zettel und hob diesen, damit die Franzosen, welche von uns nur ungefähr 80 Meter im Schützengraben liegen, sahen, daß wir ihnen etwas zu sagen hatten. Nachdem unser Unteroffizier mit dem Zettel in der Hand aus dem Schützengraben kam, erschien auch ein französischer Korporal. Beide trafen sich zur Hälfte vor der Schützengrabenlinie, begrüßten sich herzlich, wobei der Franzose unser Unteroffizier, ehe dieser sich verlor, einen Bruderkuß gab. Der Franzose sagte, daß sie gezwungen wurden, gegen uns zu kämpfen, sie würden gerne mit uns Frieden machen. Von unserem Unteroffizier wurde ihm dann noch bedeutet, daß die Engländer die Schuld an der ganzen Sache trügen. Beide trennten sich dann, um ihren Offizieren zu melden, daß für einige Stunden das Feuer eingestellt würde, um die noch vor den Linien liegenden Franzosen beerdigen zu können. Unsere Kompanie wurde inzwischen aus der Schützengrabenlinie abgelöst. Ich hörte aber später, daß die Waffenruhe zustande gekommen ist zum Fortschaffen der Toten.

Für die Wahrheitstreue dieser Schilderung spricht auch der Umstand, daß die Szene in einem anderen Feldpostbriefe, den die „Donaue Zeitung“ veröffentlicht, in ähnlicher Weise beschrieben wird, nur daß dort die Abneigung der Franzosen gegen die Engländer noch stärker hervortritt.

b101



Besonders praktische Geschenkartikel in allen Abteilungen

Damen-Konfektion

Jackenkleider	In nur bekannt guten Qualitäten	24.—	26.—	30.—	und höher
Kostüm-Röcke	einfarbig und kariert	3.75	4.85	6.35	und höher
Blusen	neue vorteilhafte Wollschotten und Seidenblusen	 von 4.50 an			

Für unsere Krieger im Felde praktische Geschenke in grosser Auswahl. Beachten Sie meine Schaufenster-Anlagen.

Karl Küch, Barmen-Rittershausen

Zehntensinger.
 1. December. Maria Rax, 2 J. 3. Jüngstauht. 26. — Fried-
 rich August Rothbart, 2 Mon. Hühner. 7. — Gundwiler Aug.
 Burmann. 63 J. Stenitz 31.
 2. December. Grete Kallnecht, 1 Tag, Heiderich. 32. —
 Wilhe August Kiedner. Laura Juliane geb. Schmalenberg.
 76 J. Percher. 7. — Elise Jodel August Elisabeth geb. Schöler.
 75 J. Hühner. 242. — Elise August Faust. Ida geb. Sch-
 77. J. Gedlinghausen. 228. — Kurt Faust. 4 St. Sch-
 neffhaus 15. — Cathra Emma Schöper. Caroline geb. Wör-
 ners. 30 J. Heiderich. 23. — Reiner Heinrich August Feld-
 mann. 85 J. Hühner. 133. — Elise Axel Jagen. Eleonor-
 geb. Meyer. 84 J. Klee. 59.
 3. December. Elise Friedrich Schmitz. Wilhelmine geb.
 Rothmann 73 J. Gannert 43.

Wir erhielten heute die Bestätigung der traurigen Nachricht, daß unser teurer, hoffnungsvoller Sohn, unser guter Bruder, Schwager und Onkel

Elberfeld, den 10. Dezember 1914

Kegelklub „Diana“.

Kellentbahn, den 30. Dezember 1914.

Christ. Linden

Unser Geschäft ist morgen Sonntag bis abends 9 Uhr geöffnet.

Räder-Service, und bekannt, Stellung von 2,75 an Große Service, Stellung von 5,50 an Kassenapparaturen von 4,50 an Rechenmaschinen, stehend von 1,25 an Spezialrechner, Stellung von 1,50 an Rechenmaschinen, 65, 45 und 25 50 Rechenmaschinen 35-45 50	Räder-Service von 48 50 bis 3,50 Gebirgsräder, neue, Entwurf, 1,25 bis 5,50 Rechenmaschinen, befestigt von 95 50 bis 3,95 Rechenmaschinen von 1,25 bis 3,50 Handmüll, prima Maßwerk 2,75 u. 3,75 "Kra" - "Kra" Schüssengrabenmaschinen 10/20 50, 50 Schüssengraben von 95 50 an	Springformen 55 50 Ausziehformen 3 Stück 10 50 Puddingformen von 8 50 an Rechenformen, vergl. 65 50 Rechenformen 95, 75 u. 55 50 Rechenformen 95, 75 u. 55 50 Rechenformen von 95 50 an	Heizwärmer von 95 50 an Nickel-Protokoll mit Majolika-Einlage 95 50 Rechenfüller, ff. lackiert 95 50 Rechenfüller - Feldklee - Rechenfüller für unsere Soldaten: Patent-Rechenfüller zum Erwärmen von Feldklee - Rechenfüller Rechenfüller und Brennstoffen nur 45 50
---	---	---	---

Christbaumschmuck und Kerzen.

1964-1965

Artur Ernsthäuser,
Unteroffizier der Reserve, 3. Kompagnie
Infant.-Regt. Nr. 70,
den Heldentod fürs Vaterland gestorben. Wie
werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Robert Zinn & Co.,
S. m. b. H., Barmen-Ritterhausan.

Wehrmann Paul Ludwigs
im Landwehr-Infant.-Regt. Nr. 18, 2. Komp.,
im Alter von 33 Jahren am 2. Dezember, in treuer
Erfüllung für die Seinen, in der Kämpfen an der
Aisne den Heidenort fürs Vaterland gefunden hat.
In unsäglichem Schmerz im Namen der trauernden
Hinterbliebenen
**Wwe. Paul Ludwigs,
Emma geb. Pfützmann, u. Kinder.**
Elberfeld, den 11. Dezember 1914.

Wir erhielten die tieftraurige Nachricht, daß am 21. November mein lieber und verehrter Mann u. treusorgender Vater, mein lieber Sohn und Bruder, Schwagersohn, Schwager, Nefle und Vetter, der

Ersatz-Reservist

Willy Liebnitzky

vom Res.-Inf.-Reg. Nr. 235

im blühenden Alter von beinahe 28 Jahren den Heldentod fürs Vaterland infolge Kopfschusses bei Ypern gestorben ist. — In tiefer Trauer:

Frau Willy Liebnitzky Familie Liebnitzky
geh. Steinwascher
Herbert Liebnitzky. Familie Steinwascher

Einschickung des 24. Dezember 1918

Todes-Anzeige.
Heute abend 10 Uhr entschlief nach langem schwerem
Leiden meine innigstgeliebte Gattin, unsere liebe Mutter,
Schwiegermutter, Schwägerin und Tante
Frau Ewald Nöll,
Wilhelmine geb. Wagner,
eben vollendeten 44. Lebensjahre.
Um stille Teilnahme bitten
Ewald Nöll nebst Kindern.
Elberfeld, den 11. Dezember 1914.

Im Kriege Gefallene!
Werden in schönster Erinnerung gehalten durch
eine **künstlerisch ausgeführte Ver-
größerung** oder **Semi-Emaille Schmuck-
stück**. Preise schon von **Mk. 3.—** an.
Nur Elberfeld, Kolik 17.

[illegible]

Aus den Gemeindeverwaltungen

8. Schwelm, 11. Dez. In der heutigen Stadterkundungsratsversammlung rief die Angelegenheit der Wohnverhältnisse eine längere Erörterung hervor. Auf Anregung des Stadterkundungsratsvorsitzenden, des Dr. Seelke, hatte das Kollegium seinerzeit beschlossen, in einem städtischen Hause am Mildeborn dieses Heim einzurichten. Wälder-Erwarnter hat der Magistrat dem nicht zugestimmt und das Haus vermietet. An sich erschiene die Gründe des Magistrats stichhaltig.

o Bohwinkel, 11. Dez. Die hiesige landwirthschaftliche Winterschule wird in dem

3 Summersbach, 11. Dez. In ganz hervor-
ragender Weise hat sich hier der Opferstinn
für die Nothleidenden in Ostpreußen betätigt.

c) Dorfmund, 11. Dez. Die Zahl der nach hier verfallenden sibirischen Flüchtlinge ist noch und nach auf über 130 Familien gestiegen, die je aus drei oder vier Köpfen bestehen. Die Familien müssen zum größten Teil von der Stadt unterhalten werden. Die Unterbringung der Leute und deren Versorgung mit den nothigen Nahrungsmitteln kostet der Armenverwaltung viel Arbeit und Mühe. Dofnog und höchst bescheiden nehmen die Flüchtlinge die ihnen von der Stadt gewährten Mittel in Empfang. Soweit es möglich war, hat die Stadt den arbeitsfähigen Flüchtlingen Beschäftigung besorgt; wiewohl aber auch das Nötige nicht wahr worden, bis es möglich ist, die Flüchtlinge in ihre Heimat zurückzuführen. Natürlich kann dies erst geschehen, wenn für die schwer gekrüppelten Leute mehr für einen erneuten Einbruch russischer Horden besteht. Der Gesundheitsplan wird erhebliche Aufschüsse erfordern.

erhielten: aus Rensselaer: Willy Reuer, Hermann Liebsell, Friedrich Kramer, Konstant Meerlamp, Eugen Ahmann; aus Remsey: Heinrich Seiter; aus Ruldinghausen: Julius Büthenhagen; aus Westmülhagen: Walter Schulte, Walter Hildardt; aus Werpe bei Wittenhagen: Leo Harhaus; aus Gumbrechtshagen: Gastbirtmann d. H. Obaden; aus Stein: Heinrich Sandberger; aus Waddorf: Oberleutnant d. H. Emil Schumacher und Oberarzt Dr. Weinbreuer; aus Walbert: Dr. Tweert, Heinrich Haus, Hof. Kottmann, Karl Baling, Paul Overmann, Ernst Hilbrand, Otto Hornscheidt, Paul Kinde (unvollkommen gefallen), Oberleutnant Benningshoven, Karl Brunn, Will. Freise, Christian Stiller, Behrm. Hahnholz, Behrm. Bernh. Barren, Alf. d. H. Stejnau, Walt. Bödner, Ernst Alf. Damm, Gw. Silberbeck, Behrm. Bremer; aus Gelingen: Dr. Bernhorst, Karl Eichhorn; aus Dillig: Richard Bauermann, August Focke; aus Seng: Hermann Giebelnitz; aus Schwand: Paul Rämmer, Heinrich Rämmer; aus Wäde: H. Kirck; aus Zantenborn: Erik Rellie.

zu fabelhaft billigen Preisen.

**Sonntag bleibt unser
Geschäfts - Haus bis
9 Uhr abends geöffnet**

Paletots aus neuen karierten Stoffen, moderne Raglan-Form 16.75 und	10⁷⁵	Jacken - Kleider blau und schwarze breit gerippte Stoffe und Kammgarn, neueste Ausführungen, auf Seide u. Halbseide 45.00, 33.00 und	19⁵⁰
Paletots aus modernen Flausch- und Zibeline- Stoffen, nur aparte Formen, beste Ver- arbeitung 35.00, 27.00 und	19⁵⁰	Gerippte Samt - Jacken moderne Farben, neue Macharten 17.50 und	13⁵⁰
Astrachan - Jacken moderne kurze und $\frac{3}{4}$ lange Formen 22.50 und	17⁵⁰	Kinder - Mäntel Ein großer Posten enorm billig, aus neuesten Stoffen, moderne Form . . Größe I Jede weitere Größe 50 A mehr.	4⁷⁵
Astrachan - Mäntel lange Formen, mit und ohne Riegel- garnitur 39.00 und	26⁵⁰	Kinder - Kleider Ein großer Posten extra billig, aus modernen karierten Wellstoffen . . Größe 45 Jede weitere Größe 50 A mehr.	3⁹⁰

Ausgabe von Rabattmarken. Volle Bücher nehmen wir in Zahlg.

Gedr. Kaufmann-Barmen

Werterstraße 90-92

Spezialität: Korsetts für starke Damen.



Größtes Spezial-Korsetthaus 1. Ranges
für Elberfeld und Barmen.
50% in bar.

Extra billiger Weihnachts-Verkauf in Korsetts

Serie 1, darunter moderne bequeme Korsetts.	Serie 2, darunter schicke schlank- machende Formen, hohl über Magen.	Serie 3, darunter lange aparte Zwickelformen, in sehr bequemer, gediegener Ausführung.	Serie 4, darunter die allermod. Formen, besonders für starke Damen, mit und ohne Strumpfhalter.	Serie 5, darunter die elegantesten Formen, Leib- u. Hüften fortschützend.
2.25	3.75	4.90	6.75	8.50

Sie sparen enorm, wenn Sie von dieser seltenen Gelegenheit Gebrauch machen.

Gratiszugabe: Bei Einkauf von 5.00 Mk. an erhält jede Kundin eine angekleidete Puppe oder ein reizendes Puppenkorsettohen.

Mathilde Simon, Elberfeld, Ecke Wall, Turmhof 17.

Der Krieg

veranlaßt mich, stütliche

Pelze

wie nachstehend zu verkaufen:

Echte Pelze jetzt 12.50	statt bis 24.00
Echte Pelze jetzt 18.75	statt bis 42.50
Echte Pelze jetzt 32.00	statt bis 58.00
Echte Pelze jetzt 55.00	statt bis 108.00

Größe Auswahl städt. mod. Pelzarten, wie Skunk, Alaskafuchs, Steinmarder, Opussum, Rotfuchs, Wabbe, Waschbär, Feh usw.

Vorstellung: Nur bei Vorweisung dieser Anzeige ver-
kauft, jede Kundin von anwirts Fahrt
1. Klasse bis 1.-Mk. bei Einkauf von 25.-Mk. an.
Sie sparen enorm, wenn Sie von dieser
Gelegenheit Gebrauch machen.

Simon's Pelzvertrieb, Elberfeld,
30 Herzogstr. 30

gegenüber der Bankstrasse.
an Kein Laden, erste Etage.

Grosse Ersparnisse

kann jede Hausfrau erzielen, wenn sie meine
gesundheitlichen Nahrungsmittel benutzt.

Billige Butter aus Tiernich gibt es nicht mehr.
Meine Früchte-Sahne-Sinan ist ihr
in gesundheitlicher Beziehung wie im Preis weit
überlegen. 95 Pf.

Billiger Kaffee ist ebenfalls nicht mehr zu haben.
Gesunder ist Nahrungsmittel-Kaffee
„Gesundbrunnen“, besonders für Magenleidende
und Nerven. 45 Pf.

Billiger Tee, Deutsche Marke Ruben, nicht
aufregend. 30 Pf.

Simons Brot, Malzkorn-Vollbrot, wird vom
Körper am meisten ausgenutzt. 30 Pf.

Jungbrunnen, Saftfrüchte, Nüsse, Feigen, Fruchtpasten.
Barmen, Bahnhofstr. 10. Telefon 2486.

Vohwinkel.

50 Prozent Rabatt erhalten Sie auf
fertig garnierte
Damen- und Kinderhüte,
Trauerhüte von Mk. 5.75 an.

Dieses Sonderangebot sollte sich keiner entgehen lassen.
Martha Schmidt-Harff, Etage-Putzgeschäft,
Kaiserplatz 4, II. Et.

Stoigen Sie eine Treppe - Sie sparen - viel Geld!

Reste =

Schwarze Stoffe - Anzugstoffe - Samt-
Kosinstoffe - Mantelstoffe - Blusenstoffe
Jackenkleiderstoffe - u.s.w.
teils bis zu 50% unter Preis.

Cl. Kamm von:
Ulman - Wollenebene
Elberfeld - Ecke Altmarkt.
erste Etage.

Kartoffeln, Geschäftsbücher

nur in Begegnungen, billigt. 5400a
H. W. Ende, Barmen, Sternstraße 2. Fernspr. 3787. empf. Rob. Gierard, Elberf.

Brillanten, Uhren, Goldwaren

Stets Gelegenheitskäufe am Lager!

Größe Auswahl in silbernen und goldenen Damen-
und Herren-Uhren (neu und gebraucht), dabei besonders
schöne gold. Herren-Uhren mit 3 Goldschm. u. Ma. Wert.
Goldene Herrenketten | Silberne Bestecke
Goldene Damenketten | Silberne Taschenbägel
Goldene Armbänder | Silb. Serviettenbänder
Goldene Trauringe | Silb. Stöck- u. Schirmgriffe

Verkaufte alles nach Gewicht, stammend billig!
Feine versilberte Bestecke, silberne und Alpaka-
Taschen, Double-Ketten, Feld-decher, Grasmann,
Korallen etc., wie schon lange bekannt, alles sehr billig
und nur Barzahlung zu verkaufen.

Gold, Uhren, Silber nehmen zum
höchsten Preis in Zahlung.

T. Leeser

nur Elberfeld, Grünstr. 29, I. Et.
Wall Krieg, gute wohn. zweier bekannt. billigen Preise
noch extra 5 Prozent Rabatt.

Moderne Ulster, Paletots, Anzüge

Warmgefüllt. Leder - Joppen
für Herren und Knaben.

Zurückgegriffene Paletots für Herren ... von 4.-
Leder-Paletots von 2.- an. Barmen von 1.50 an

Wer sich vor Weihnachten für wenig Geld ein
dauerhaftes Kleidungsstück kaufen will, der kaufe

Friedrichstraße 17, Elberfeld.

Bitte meine Ausstellung in den 4 Schaufenstern
zu beachten.
Heinrich Meyer.
an Sonntag bis 9 Uhr abends geöffnet.



In unserem Spezial-Geschäft

kaufen Sie am vorteilhaftesten
Ihren Winterbedarf
in

Ulsters Paletots Anzügen

Warum?

Weil Sie bei uns
die größte Auswahl
die neuesten Stoffe u. Formen
die allerbilligsten Preise
finden.

Sonntag ist unser Geschäft von 11-9 Uhr geöffnet.

Esders & Dyckhoff Ndl., Elberfeld
Wall 28 Ecke Mäuerchen u. Wirtshof. Wall 28.

Dr.
Berlin
(G. g. D.
berd er
bauern
lagung.
verl
als in d
in letzter
folgt
llg. Gen
llg. aber
Gröher
Kitten
Kitten
bei der
Gröbun
bessere
fundat
die frag
in der
öffnung
don. G
vorhand
bisher
zu sein.
beginnt
denen
limes G
Wirtshof
Holen un
nen etwa
tliche, öf
berd war
ruffliche
Berlin
(G. g. D.
Preis
fehl.
bieten an
höchstpre
konfurren
weiter in
über
bakt. Über
gett in d
sinn des
Millionen
schon bez
nag größ
tehr in d
Diese Lan
Sonntag bis 9 Uhr geöffnet.
An
ist Her
zum st
tigten e
5397a
EIL
EIL
Der EIL
Gelde
Depos
Kassens
kur
ohne K
rechnu
Wechs
das In-
Scheck
kauf
Werte
u. Beve
von St
Selbstve
Bar
Depos
Wir neh
freil entge
bei 2mona
bei 2mona
Der ver
hänge von
Rückzahlun
Kontinun
Rechnungen
dingungen
Verkauf von
ausländische
Fragen auf
Zins- und Di
Wir abe
Wertpapere
wölbe unter
Geschäfts

Stellenangebote

Männliche

Offene Stellen

10 Reisende gesucht

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

gegen hohen Lohn

Privat-Reisende u. Souffler gesucht für Verkauf von

„Kriegs-Hausfegen“

37x49 cm, reich bedruckt, zum Auslegen an die im Krieg Gefallenen.

Leichter und lohnender Verkaufswert. Preisliste gratis.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Näheres: Fabriklager F. C. Elberfeld, Gelsenbergstr. 23.

Tücht. Eisenbrecher

gegen hohen Lohn gesucht.

Elberfeld, Bauhofstr. 66.

Wir suchen zum sofortigen

Eintritt mehrere zuverlässige

Rangierer.

„Phoenix“

Abteil. Tücht. Eisenbrecher

Stahlwerk,

Portier Hildenerstr. 3.

Tüchtiger Feilenhauer

sofort gef. Gutsb. Bauhofstr.

Barmen, Körnerstr. 1-3.

Tüchtiger

Wagenschmied

ge sucht. — E. Barmen, Körnerstr. 1-3.

Tüchtige

Reffelschmiede,

Dreher,

Schlosser,

Feuerschmiede,

Zuschläger und

Hilfsarbeiter

sofort bei gutem Lohn gef. D.

Deutsche Maschinen- und

Dampfkessel-Industrie,

Barmen, Rittershausen,

Bedauer, Hildenerstr. 3.

Tüchtig. Heizer

für Zentral-Heizung per

sofort gef. Personal.

Vorstellung, 11-1, 7-8 Uhr

Personal-Büro 4. Etod.

Leonhard Tich A. G.

Elberfeld.

Kontistorgeh. gef. D. Strubel,

Barmen, Körnerstr. 140.

Jg. selbst. Besonderegehilfe

sofort gef. — D. Barmen,

Körnerstr. 34.

Jg. Väder- u. Konditorgeh.

sof. gef. E. Barmen, Körnerstr. 3.

Jung. tüchtiger

Väder- und

Konditorgehilfe

sofort gef. — D. Barmen,

Körnerstr. 34.

Tüchtiger Badergehilfe

sof. gef. D. Barmen, Körnerstr. 34.

Badergeh. sof. gef. D. Barmen,

Körnerstr. 34.

Tüchtiger

Fleischergehilfe

ge sucht. — D. Barmen,

Körnerstr. 34.

Tüchtiger

Fleischergehilfe

ge sucht. — D. Barmen,

Körnerstr. 34.

Ein tüchtiger

Baumvollstrappader

(Kontistorgeh.) sof. gef. —

Elberfeld, Körnerstr. 14.

Ordentlicher Mann findet als

Bader gute Stellung. Näheres

Elberfeld, Körnerstr. 21.

Jung. tüchtiger

Milchbinder,

weicher mit Herden umgehen

kann, zur Bedienung d. Etabli-

menten gesucht. Näheres bei

Anton Damm, Barmen, Körnerstr. 34.

Kolonialwaren-Großhandlung

sucht für sofort einen tüchtigen

Bediensteten, zuverlässigen

Fuhrmann.

Elberfeld, Körnerstr. 56.

Gesucht werden

Fabrikarbeiter,

Schlosser,

Maurer und

Erdbauer

nicht über 45 Jahre alt,

gegen hohen Lohn gesucht.

Arbeitsjungen,

die schon in Schloßerei ge-

arbeitet, nicht über 17 Jahre, gef.

Elberfeld, Körnerstr. 21.

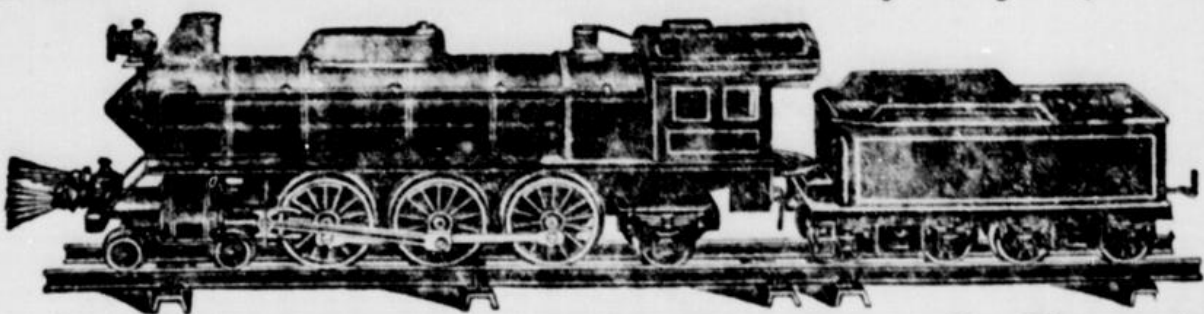
* 14-16, auch Jungs f. l. Arb.

gef. E. Barmen, Körnerstr. 21.

</

Jul^s Walbrecht

Elberfeld
Herzogstraße 7



Jugend-Eisenbahnen, elektrisch oder mit Uhrwerk.
(Letztere in kompletten Kartons von Mk. 1.10 an in allen Preislagen bis zu den feinsten.)

Dampfmaschinen. Kinos. Laterna magica.
Betriebsmodelle. Films. Bilder.

Erwünschtestes Geschenk für intelligente Knaben:
Metallbaukästen: Meccano. Der junge Mechaniker. Stabil.
In allen Nummern und Ersatzkästen vorrätig.

Frauenleiden

Die meisten Frauenleiden sind heilbar
nach Dr. med. Thure Brandt.
Enkungen, Senkungen, Verlagerungen, Verwachsungen, chronische Entzündungen u. s. w.
beh. auch in ganz veralteten Fällen ohne Operation.
Persönlich ausgebildet von Dr. med. Thure Brandt, Berlin.
Gewissenhafte Untersuchung. 16721
Magen-, Nieren-, Leber- u. Gallenleiden
behandelt auch da, wo andere Behandlungen ohne Erfolg.
Frau A. Fabricius, Barmen
Karlstraße 2, 1. Etage, 5 Minuten vom Hauptbahnhof.
Sprechst.: Vormittags 9-12, nachm. 2-5 Uhr, Sonntags keine.

Chronische Harnleiden

Männerleiden werden durch ein neues erprobtes und
glänzend bewährtes Spezialverfahren behandelt,
welches durch zahlreiche Blutuntersuchung erwiesen ist.
Ausflüsse, Harn- und Blasenleiden, Prostataleiden,
Pollutionen, Folgen der Jugendsünden, nervöse Schwäche
hatte auch da **glänzende Erfolge**, wo langwierige
Vorbehandlungen versagten. 16722
Hervorragende, gerichtlich geprüfte Dankschreiben.
Blutuntersuchung.
Nur die Blutuntersuchung, System Wassermann, gibt
Gewißheit, ob Krankheitsstoffe im Blute vorhanden sind.
Hautkrankheiten.
Nässende und trockene Flechten, Pusteln, Gesichtspickeln,
Geschwüre, Kopfgrind, Ausschläge mancher Art
behandelt auch da, wo andere Behandlungen ohne Erfolg.
Magen-, Nieren-, Leber- und Gallenleiden.
Ich habe nachweislich Kranken, welche sehr lange
gelitten und anderweitig keine Hilfe fanden, geheilt.
„Salus“ Elberfeld, Bahnhofstr. 20a
Sprechst.: Nur vorm. von 9-1 Uhr, Sonnt. 9-12 Uhr.

Bandwurm mit Kopf

Spul- u. Madenwürmer beitet ab. Verursachung, ab. 30.000 befreit.
G. Blase, Elberfeld, Mühlenstr. 13, II.
Sprechstunden von 9 bis 6 Uhr, Sonntags von 9 bis 2 Uhr. 10637



Für jede Arbeit
übernehme
volle Garantie.
Seit ungefähr
15 Jahren
in Elberfeld
selbständig.

Spezialität:
Zahnersatz
ohne Gaumenplatte, hervorragend beim Essen
und Sprechen, zu mäßigen Preisen.
Künstliche Zähne sowie Plomben
von Mk. **1.50** an.

Zahnziehen möglichst
schmerzlos **1 Mark.**
Reparaturen sowie Umarbeiten
nicht passender Zähne werden sofort unter billiger
Berechnung ausgeführt.

G. Bukofzer, Dentist,
Elberfeld, Bachstr. 105. Telefon 2963.
Sprechstunden 9-7 Uhr, Sonntags 10-1 Uhr.

Straußfedern!

Große Auswahl in **echten Federn** von letzterer Schönheit und
Qualität, wie schon bekannt, sehr billig zu verkaufen. Trotz der
billigen Preise noch **Gründerstr. 29,**
etwa 5^{te}, **Stabatt. T. Looser, am Elberfeld, - 1. Etage.**

Werde gesund

Nicht durch Mittel, welche chem. Fabriken massenhaft erfinden,
u. die immer wieder an Kranken probiert werden, trotz tausendf.
Enttäuschung. Was es mögl. mit solchen Arzneimitteln zu heil.,
es gäbe nicht so unendlich viel chron. Kranke und Stache.
Meine Heilmethode
seit Jahren bewährt, bewirkt eine Anregung u. Kräftigung
der Naturheilkraft im Organismus durch Aufbesserung u.
Reinigung d. Blutes, Anregung d. Stoffwechsels u. d. Zirkulat.,
Ausscheidung der Selbstgifte vermittelst Anwendung von:
Kräutern, Physiolog. u. Blutsalzen, Sauerstoff etc.,
Elektromagn., Vibrations- u. Inhal.-Behandlung.
Meine Erfolge sind behördlich und gerichtlich anerkannt.
Barmen Naturgemäße Krankenbehandlung.
Gemarkter 23. Sprechstunden 19-1.

Die neue Waffe!

Die neue Waffe im Kampf gegen Zeichen-
erkrankungen (Typhus, Ruhr, Cholera etc.),
deren Gefahr unsere tapferen Krieger stark
angefecht hat, bringt die Chemische Fabrik
H. Woltz, G. m. b. H., Berlin-Ostern, mit
ihren glänzend bewährten, unfehlbaren
Mikrocid Tabletten (gerichtet und pat. ang.);
sie desinfizieren binnen 2 Minuten verun-
reinigtes Wasser, sind im Gebrauch erfrischend
und angenehm und in nachstehenden Drogenen
— portofreie Selbstpostung 30 Stück à 1.50 —
zu haben. 16718
K. Leimberg, Elberfeld, Wall 11/13,
Georg Weber, Elberfeld, Morianstr. 22
C. Holtz, Elberfeld, Herzogstr. 38,
Emil Jansen, Barmen, Werberstraße 8,
F. H. Schürmann, Barmen, Altermarkt.

Hausfrauen kauft deutsches Seifenpulver!

Fort mit teuren Fabrikaten in dieser schweren Zeit.
Kauft **Seifenpulver**
„Prima Sparkernseifen-Extrakt“
aus der Dampf-Seifen-Fabrik von
Schmidt & Schmidt, Remscheid,
welches gut und billig ist und denselben Zweck erfüllt.
In jedem Kolonialwarengeschäft erhältlich. 1264

Nagelarbeit

Eine schöne Handarbeit
für Knaben und Mädchen.
Allein-Verkauf: 146
Modehaus E. Meyer,
Barmen, Werterstr.

Gardinen-Wäscherei und Appretur

Kunstgerechtes Ausbessern. Schonendste Behandlung.
Spezialunternehmen nach Plauerer Methode 10682
von **Eugen Weyland, Elberfeld,**
Fernsprecher 557. Bärenstraße 5.

Weihnachts-Verkauf

Blaue u. schwarze
Kammgarne,
Cheviots, Tuche
für Kleider, Röcke,
Jackenkleider, Mäntel,
Mädchen- und Knaben-
Garderobe,
ca. 5000 Meter
am Lager.

Von 10 Uhr ab ausgelegt:
Reste
für Mädchen- u. Knabenmäntel
jeder Rest
Mk. 1.50, 2.50 und 3.50.

Mantelstoffe,
Jackenkleiderstoffe,
moderne Farben und Muster,
in allen Preislagen.

Ein Posten
Knabenstoffe
Mk. 1.45
per Meter.

Für Geschenke geeignet:
Herrenstoffe
Knabenstoffe
in bekannt prima Qualitäten.

Astrachan
imit. Persier, Sammet, Velvet,
Cord, Plüsch und Hut-Plüsch.
Ein Posten Plüsch-Reste
weit unter Preis
Mk. 3.75 p. Mtr.

Ein Posten für England
bestimmt gewesener bunter
Sammet
für Blusen und Besätze
weit unter Preis.

Kamelhaardecken,
Woll- und Baumwoll-
Bettdecken,
Wolltücher, Spitzentücher
in bekannt großer Auswahl.

Schirme,
Tisch- u. Bettwäsche,
Taschentücher,
Damenwäsche,
Unterröcke, Korsetts,
Zierschürzen.

Karierte und gestreifte
Neuheiten in Woll- u. Seidenstoffen
für **Kleider und Blusen**
in reichhaltiger Auswahl zu bekannt billigen Preisen.

S. Wohlgemuth
Elberfeld, Erholungstr. 7. I. und II. Etage.
Sonntag bis 9 Uhr geöffnet. 1252

Gebr. Becker
Telephon 2857. **Elberfeld, Eschenbeek. Telephon 2857.**
Lager I: Bahnhof Mirke mit Anschlußgleise. **Lager II:** Eschenbeckerstraße.
Lager III: Uellendahlstraße.

Ia Zechen-Koks
in jeder Korngröße.
Ia Anthracit, II u. III,
von Zeche Gottfried Wilhelm.
Nußkohlen, I, II u. III,
nur von ersten Zechen des Ruhrgebietes. 16713

Muster hin und zurück frei.
Umtausch oder Rückgabe gestattet.

Lenneper Tuchversand
Heinr. Hammacher, Lennep, Schwelmerstr. 18.
Nur vorzüglichste Fabrikate in Herren- u. Knaben-Anzugstoffen.
Hochf. Damentuche u. Kleiderstoffe. Schneider könn. nachgew. werd.

Stadttheater Elberfeld.
Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr. **Alt-Heidelberg.**
Ende 10 1/2 Uhr. — Abends 7 1/2 Uhr. **Alfa.** Ende 11 Uhr.
— Dienstag, 24. Dez. (Sonntags). **Kater Lampe.**
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr. — Donnerstag, 25. Dez.
Sonntags. **Die Entführung aus dem Serail.**
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr. — Samstag, 26. Dez.
Sonntags. **Die Geschwister.** Anfang 8 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr. — Sonntag, 27. Dez.
Sonntags. **Martha.** Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr. —
Sonntag, 28. Dez. **Der Fliegende Holländer.** Romantische Oper in 3 Akten von
Richard Wagner. Ende 11 Uhr.

Stadttheater Barmen.
Sonntag, 13. Dez. 13. Solifunabend. Anf. 8 1/2 Uhr.
Der Waffenschmied. Romantische Oper in 3 Akten von
H. Heppner. Ende nach 11 Uhr.
— Donnerstag, 17. Dez. 14. Solifunabend. Anfang
8 Uhr. **Mänel und Gretel.** Ein Märchenstück in
3 Akten von E. Gumpel. Ende 10 1/2 Uhr.
— Sonntag, 20. Dez. 15. Solifunabend. Anfang 8 1/2 Uhr. **Der
Fliegende Holländer.** Romantische Oper in 3 Akten von
Richard Wagner. Ende 11 Uhr.

Union-Theater Elberfeld
Herzogstr.

Ab Samstag den 12. Dezember:

DIE SCHLEUSE

Große Tragödie einer vernünftigen Frau,
in 3 Akten.

Ein Kunstfilm 1. Klasse, ganz hervorragend in
Technik, Inszenierung und Spiel.

Hauptdarstellerin:
Die beliebteste, schöne
Kino-Duse
Hedda Vernon

Die neuesten Kriegs-
nachrichten im Bild
von Westen u. Osten.

Ferner:
Herrliche Naturstudien, Humoresken und Komödien.
Reizende Weihnachtsskizzen.
Unser Kaiser unser Stolz II. Teil.

Mittwoch den 16. Dezember:
Familien-Vorstellung
mit dem gewählten Weihnachts-Programm.

Union-Theater Barmen
Cieforstr.

Scala-Theater
Kinema, Elberfeld, Kipdorf Nr. 61.

Erste Vorstellung: **Die Weihnachts-Festvorstellung**
für Schüler, Kinder und Familien, mit besonders
gewähltem Programm zu halben Preisen.
Vorstellung von **Geschenken, Äpfeln, Nüssen,**
Pfefferkuchen etc. durch den **Nikolaus.**

Preise der Plätze: 25 S., 35 S., 50 S. und 75 S.

Von 8 1/2 Uhr ab:

Das neue Programm:

1. Militärischer Schiffsbrückenbau
2. Bedienung „Häuten“
3. Das Götterbild
4. Der Landstreicher und der Humpelrock

5. Neu für Elberfeld.
Das Teufelsauge od.: **Rätsel einer Nacht**
Drama in 4 Akten.

6. Im Spiel des Schicksals.
Witz, Humor, u. schnelle Barbiertouren in reicher Abwechslung.
Dauer der Vorstellung bis 11 Uhr.
Preise der Plätze: 0.40, 0.60, 1.00, 1.20, 1.50 Mark.

Elberfelder Lichtspiele
Poststraße 15.

Heute, Samstag den 12. Dezember 1914:

Vollständig neues Prachtprogramm.
Alleiniges Erstaufführungsrecht.
Fünfter Monopolfilm unserer Kriegs-Serie:

„Dieser Schlingel, der Emil“

Ein fröhliches Spiel aus erster Zeit in 3 Akten.
In den Hauptrollen: **Mizzi Parla** und **Leo Peukert.**

Alleiniges Erstaufführungsrecht!
Kopenhagener Kunstfilm:

„Letzter Wunsch des Stahlkönigs.“

Hochdramatisches Lebensbild in 3 Akten.
In den Hauptrollen: **Clara Wirth** u. **Eise Fröhlich.**
Hierzu das übrige nordische Prachtprogramm.

Die

Wieder-Eröffnung

meines

Schokoladen-Spezial-Geschäfts

Neubau des Herrn Krum = Poststrasse = Neubau des Herrn Krum

am Samstag den 12. Dez., abends, beehrt sich ergebenst anzukündigen

Alfred Möbius • Elberfeld

Königl. rum. Hoflieferant.

Im 1337

Salamander

Täglich 8 1/2 Uhr:
Heinrich Prang

NEU! NEU! NEU!

Im Ronsdorfer
Elberfeld BSkol
Schicke Damen-Bedienung.

Hansa-Café

Elberfeld, a. Neumarkt.

Angenehmer
Familien-Verkehr.
Tägl. nachmitt. u. abends
**Erstklassige
KONZERTE.**

Restaur. zum Strandbad
Ronscheid, Böhmstr. 5, 1. P.
Sonntag: Spartenkesseln. Fritz

Abendmusik in der alten Wuppertfelder Kirche
Donnerstag den 17. Dezember, abends 8 Uhr.

Es kommen zur Aufführung:
Werke alter deutscher Meister bis Joh. Seb. Bach
für Chor, Violine und Orgel.

Programme à 30 Pfg. berechtigen zum Eintritt und sind zu
haben in den Buchhandlungen von Heidsieck & Gottwald, Adolf
Gräper, E. Hermann und W. Kuntze, Barmen, und im Gemeinde-
amt, Sternstr., jedoch erst von Dienstag den 15. Dechr., morgens,
ab. An den Kirchentüren werden keine Programme verkauft.

Bahnhofs-Wirtschaft

Barmen - Unterbarmen.

Von heute ab **Wicküler-Küpper-Bier** sowie
beste Weine, Brantweine, Liköre und
Mineralwasser.

Auch **kalte Speisen** in reicher Auswahl empf.
U.-Barmen, den 12. Dezember 1914.
Fritz Riekel, Bahnhofswirt.

Atelier für moderne Photographie

Max Mühlpfordt

Barmen, Altermarkt 4.

Vergrößerung nach jeder Photo-
graphie, auch nach
alten Bildern, von Mk. 2.— an.
Photographien in allen modernen Ausführungen.
Militär: Vorzugspreise.
Sonntag bis 9 Uhr abends geöffnet.

von der **Heydt-Kersten & Söhne**
Elberfeld (Neumarkt 7/9).

Wechselstuben in Unter-Barmen, Allee 118
und Uohwinkel, Kaiserstrasse 2.

Auf
provisionsfreiem Depositen-Konto
verzinsen wir bis auf weiteres Einlagen

bei täglicher Kündigung mit 3 %	
„ 2monatl. „ „ 3 1/2 %	
„ 3 „ „ „ 4 %	
„ 6 „ „ „ 4 1/2 %	
„ 12 „ „ „ 5 %	

im **Stahlpanzergewölbe**
Aufbewahrung von **Wertpapieren**
und
Stahlschrank-Fächer unter **Selbstverschluß** der Mieter.

Vermögens-Verwaltung.

16658

Restaurant „Zur Sonne“

Res.: E. Kusenberg, Elberfeld, Bachstraße 59.

Sehenswerte
Neu! Patriotische Ausstattung!! Neu!
Täglich: **Doppel-Konzerte.**

Bürgerbräu Barmen

Samstag, Sonntag **Große Vorstellung.**
und Montag:
Saharot Romling, bester weibl. Komiker. **Lothar Berger**, Deutsch.
Nachtigall, Koloraturang., sowie das übrige Großstadtprogramm.

Gartenhaus-Baugenossenschaft Heimstätte

e. G. m. b. H., Barmen.

Samstag den 19. Dezember 1914, abends 8 Uhr, in der
Restauration Aug. Donner. **Wählungsversammlung** Nr. 126:

Außerordentliche General-Versammlung.

Tages-Ordnung:
1. Gekündigter Bericht. Ergänzung. 2. Wahlen für den Vorstand.
3. Wahlen für den Aufsichtsrat. 4. Bericht des
Vorstandes. 5. Bericht des Aufsichtsrates.
Zur Legitimation müssen die Gekündigten vorher vorgelegt werden.
Barmen, den 11. Dezember 1914.
Der Aufsichtsrat.

Kaisersaal,

Elberfeld, Klotzbahn 26.

Sonntag den 13. Dezember:
Vorstellung
erstkl. Künstler.
Anfang 4 Uhr. • Eintritt 20 Pfg.

Groß-Barmen.

Täglich 8 Uhr:
Vorstellung
erstkl. Künstler.

**Außerordentliche
General-Versammlung**
der
Kinder-Sterbeauslage
No. 10, Ronsdorf
am Sonntag den 13. Dechr.,
abends 6 Uhr, im Kassenlokal.

Tages-Ordnung:
1. Bericht des Vorstandes, betreff.
den Beschluß der letzten Gene-
ralversammlung auf Halbierung
der Kasse auf ein Jahr hinaus-
zuschieben.
2. Bericht des Aufsichtsrates.

150 Knaben-Anzüge
wegen Aufgabe dieses Artikels
zum Selbstkostenpreis abzugeben.
Kleiderfabrik S. Thies,
Elberfeld, Bleichstraße 24.

Schwarze und marinefarbene
Kleiderstoffe,
Jadenfütter-Beize, sowie
in Seidenstoffe und Wolle;
schwarze Seidenstoffe.
Herrenstoffe.

Konservatorium d. Musik

Barmen, Schuchardstr. 30.
Dir.: Adolf Siewert.

Konzert
14. Dez., abds. 7 1/2 Uhr.
Anlaß des Gymnasiums:
Konzert
2. Best. d. Weihnachtsbescherung
in den Lazaretten.

Werke von Händel: Concerto
grosso für Oboe und Streich-
orchester. Arie, Trio für Flöte,
Violine u. Continuo. Arie und
Chöre aus „Debora“.

Ausführende: **Thea Bardenheuer**
(Alt), **Elisabeth Potz** (Klavier),
M. Böttcher (Oboe), **K. Heinz** (Flöte),
A. Stewart (Violine), **A. Fährschick**
(Cello). Chor u. Orchesterklasse
des Konservatoriums.

— Flügel: Ibach. —

Programme à 50 Pfg. Schüler
30 Pfg. (Kasse 75 u. 50 Pfg.) bei
A. Graepel, A. Röder, H. Klein,
W. Kuntze, Joh. Kugel Buchh.
des Westd. Jünglingsbundes.

Unterricht

Ein eleganter Schreib-
apparat
Maschinenschreiben
heißt
Tastat Schreiben.
Förster's Privat-Schreib-
schule
Elberfeld, Nordstrasse 11,
Alexanderbrücke. Tel. 1512.

Engl. Unterricht gesucht.
Preisoff. u. E. 4020 an Exp.

Reine noch einige
Klavierlehrer
zu mäßigen Preisen. Offerten
unter E 3967 an die Exp.

Wer gibt Unterricht im
Violonieren 150. Epigen?
Off. Angeb. unter B 9797 an
die Exp. Barm., Reuweg 57.

Neueste Muster in modern.
Gold- und Silberwaren.
Ringe, echt Gold, 2.00 an
von 25 an
Ohringe, Gold, Silber, 25 an
von 25 an
Armbänder, Gold, Silber,
Double etc. von 1.25 an
Ebenso größte Auswahl in
Ketten, Broschen, Ringe u.
Biancaneels, Manschetten-
knöpfe etc. etc. zu billigsten
Preisen. — Markenmarken.



Echt silb. Uhren, 8.00 an
gute Werke, von 8.00 an
Knaben-Uhren, 3.00 an
zuverläss. Werke, von 3.00 an
Garantie-Wecker
von 2.50 an.
Große Auswahl in
modern. Tafel-Uhren, Stand-
Uhren, Tisch-Uhren etc.
zu billigsten Preisen.
Annahme gefüllter Bücher.

Carl Franken
ELBERFELD
Poststraße 11. Gesch.-Grdg. 1840.
**Uhren, Goldwaren,
Juwelen, Bestecke
u. optische Artikel.**
Trauringe ohne Lötluge
moderne Kugel-
form, von 3.— Mk.
an.
Goldgestempelt.

SINGER NÄHMASCHINEN



für Hausgebrauch und für den Erwerb
die praktischsten und zeitgemäßesten WEIHNACHTSGESCHENKE!

Erleichterte Zahlungsbedingungen.
Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Elberfeld, Herzogstr. 2, am Wall. Barmen, Wertherstraße 17.

Nur 1 Mk.



kostet eine Wanduhr. Uhrgläser 30 Pfg., Uhrzeiger
20 Pfg., Schutzkasten 25 Pfg., Pendelfeder 20 Pfg.,
Federinsätzen, Feder u. Reinen zu alibekannt
billigen Preisen sowie jede andere Reparaturen
ebenfalls billigst. Bei jeder Uhr wird der Reparaturpreis im voraus gesagt.

Stets Gelegenheitskäufe in Uhren und Goldwaren.
10 Prozent Rabatt!

Brillant-Ringe schöne weiße Steine von 25 an
Tran-Ringe echt Gold, billigste Preise, Verkauf nach Gewicht, von 2.50 an
Damen-Remontoir-Uhren echt Gold von 15 an
Herren-Remontoir-Uhren echt Gold von 25 an
Damen- u. Herren-Remontoir-Uhren echt Silber von 7 an
Herren-Remontoir-Anker-Uhren echt Silber von 12 an
Doppeldeckel-Herren-Remontoir-Uhren 14kar. verstärktes Gehäuse, 10-20 Jahre Garantie, von 25 an
Herren-Remontoir-Ankeruhren System Roskopf, zu noch nie dagewesenen Preis. 3.50 an
Freischwinger ca. 1 Met. lang, 14 Tage Geh- u. Schlagwerk, von 14 an
Hausuhren mit 1/4 Westminsterschlagwerk, hochf. Muster, . . . von 75 an
Freischwinger in verschiedenen Holzarten, hochmod. Ausführung, in 1/4, 1/2, 3/4, 1-Hafen, Doppelschl., Cylogong etc., von 20 an
Langjährige Garantie. Unstreitig größte Auswahl am Platze.
Wand-, Stand- u. Weckeruhren in Holz, Kupfer, Messing und Nickel von 1.50 an
Sämtliche Goldwaren zu alibekannt billigsten Preisen.

Nur Hofkamp 56, I. Etage, direkt am Neumarkt. Kein Laden.
Heinr. Bankowsky, Elberfeld. — Telefon 812 —

Nützen Sie den Augenblick

um Ihren Paletot, Ulster oder Anzug billig, d. h. für verhältnismäßig wenig Geld gute Ware zu kaufen. Die sehr ruhige Geschäftszeit in unserer Branche zwingt uns, zur Belebung die Preise für obige Artikel bedeutend herabzusetzen. Wir verkaufen daher Ulster und Anzüge für Mk. 14.50, 15.—, 16.—, 18.50, 19.—, 22.— etc. etc.

Unsere Spezialabteilung **Getragene Maß-Garderoben** enthält sehr feine Anzüge und Paletots in bewährte Qualitäten.
Achten Sie auf unsere Adresse:
Kaufhaus Für Herrenbekleidung
G. m. b. H. Leitung Eugen Schrimmer
Bachstr. 68-70 Elberfeld Ecke Karlstr.
Sonntag bis 9 Uhr geöffnet.



Beinleiden,

offene Beine, alte brandige Wunden, auch infolge Diabetes, Krampfader, Salbfluß, Leiden, Entzündung, Plattfuß, Senkfuß, geschwollene Füße, Gelenkentzündung, tuberkulöse Gelenk- leiden, Knochenfraß, Nierenschmerz, Hämorrhoiden und eiternde Drüsen werden mit autem Erfolg behandelt. Ferner auch sichere Heilung in schlimmen Fällen in verhältnismäßig kurzer Zeit nach meiner neuen Methode: Bei äußerem Krebs (Dauertreß), Masten- u. Zippentrebs, bösartigen Wucherungen und Lupus (Dauertuberkulose). In allen vorgenannten noch heilbaren Fällen. Die Behandlung ist einfach, ohne Operation. Wesentlich kürzere Kur.
C. Graf, S.-Rittershausen, Beckenr. 107a
gegenüber der Rittershäuser Bahnhofstraße
Telephon Nr. 3151.

Sprechstunden: Täglich 8 1/2 — 11 1/2, 3 — 6 Uhr, Sonntags 8 1/2 — 1 Uhr. (Samstags keine Sprechst.)
NB. In Anbetracht der von mir erzielten und in meinem Umkreis bekannt gewordenen Heilerfolge ist eine Anzahl öffentlicher Krankenhäuser dazu übergegangen, Kranke nach hier zu überweisen.

Weihnachts-Neujahrs- und Kriegskarten.

Miam's Postkarten-Verlag, Elb. Bachstr. 50, Billigst f. Wiederverk.

PIANO

und FLOEGL in altbewährte, Güte, IBACH-PIANOLA-PIANOS d. h. IBACH Pianos mit eingebautem Klavier-epicelapparat, Pianos sowie Harmoniums empfiehlt in reicher Ausw. zu bequemen Bedingungen

Rud. IBACH Sohn
Barmen
Neuerweg 40

Bei Kauf, Miete, Umtausch, Reparatur oder Stimmung wende man sich an die mehr als hundertjähr. Erfahrung des durch vier Generationen bestehenden Hauses.

IBACH

Kronleuchter und Ampeln

In jeder Ausführung liefern wir direkt aus unserer Fabrik an Preisen zu Rabatten. Reich illust. Musterbuch Nr. 516 kostenlos. **Tönnies & Gröner,** Kaiserkirchen, WbH. 1880

Total-Ausverkauf in Möbel!!

wegen Geschäftsaufgabe. Passende Weihnachts-Geschenke gebe ich spottbillig ab, wie: **Flurgarderoben, Bücherregale, Palmenständer, Blumenkrippen, Sofas, Schreibtische, Spiegel, Sofas, Paneele, etc.**

Ferner große Auswahl in **Wohn- u. Schlafzimmern** sowie **Küchen.** Verkauf von nur la schw. Ware. — Lieferung franko. —

Möbel-Alb. Göddertz
Elberfeld, L. 7119
Island 6, I. Etage.

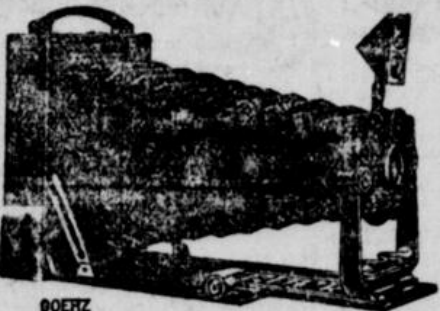
Weihnachtsbäume
In bekannt schönster Ware zu billigen Preisen hat abzugeben **Schumann Jr. Elberfeld,** Rlopbahn 13, Tel. 3381. 18709



Suppenklinik und Puppenlager
Prima Waltershäuser Kugelgelenk-Puppen sowie la Ledergestelle in allen Größen und Preislagen.
Sämtliche Ersatz-Teile für Puppen.
Thüringer Puppen-Spezialhaus von Gustav Naurath
9 Kipdorf 9 * ELBERFELD * 9 Kipdorf 9

Puppen-Kleider
Puppen-Wäsche
Puppen-Hüte
Puppen-Schuhe
Puppen-Strümpfe
Puppen-Perücken

Alle Neuheiten der Saison — sind eingetroffen. —



Ein sehr nützliches Weihnachts-Geschenk ist ein **Photographischer Apparat!**
Der Photo-Apparat ist ein unerschöpflicher Freudenpendler für Jung und Alt. Auch von meinen billigsten Modellen können Sie wirklich brauchbare Bilder erzielen. 52b
Ein reichhaltiges Lager stets vorhanden.

Apparate mit Ausrüstung von 10.— Mk. an.

Albums zum Einkleben und Einschieben in hochkünstlerischer Ausführung von Mk. 0.50 an.
Belichtungshuten, Entwicklungs-tröge, Stativ, Platten, Filme, Papiere u. Chemikalien in großer Auswahl.

Emil Jansen, Photo-Haus, Barmen,
Wertherstraße 8 Telefon 4107 Wertherstraße 8.

Paul Isserstedt, Elberfeld,
Bleichstraße 15, am Stadttheater.

Bedeutende Engroslager in
Zigarren, Zigaretten, Tabak
aller Art.

Günstige Einkaufsquelle für Händler, Wirte, Kantinen etc.
Lagerbesuch stets lohnend. Nur Barverkauf.

SPIELWAREN

Der ersten Zeit entsprechend, haben wir besonderen Wert gelegt auf große Auswahl in
Beschäftigungs- und Belehrungs-Spielwaren jeder Art.

Metall-Baukasten:

Technik, Industrie, Malador, in allen Preislagen
Taste und viele andere Sorten von Mk. 18.00 bis **1.25**

Flugmaschinen-Baukasten

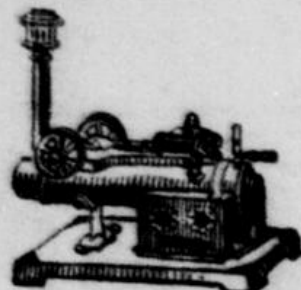
besonders für ältere Knaben als interessante Be-
schäftigung, in allen Preislagen von Mk. 18.50 bis **3.40**

Holzbaukasten . . . 5.75 bis **28.50**

Bilderbaukasten . . . 2.25 bis **25.50**

Gesellschafts-Spiele

Der Weltkrieg . . . 1.25, 50.50
Der Welt- und Seekrieg . . . 1.25, 50.50
See- und Weltkrieg große Ausgabe 2.25, 1.50
Jugendkriegspiel . . . 1.95, 1.25, 45.50
Imperatorspiel . . . 45.50
Die lustigen Flieger . . . 45.50
Solos . . . 1.45, 95, 45, 25.50
Domino . . . 1.45, 95, 75, 50, 25.50
Spielmagazin . . . 2.75, 1.45, 95, 75, 45.50



Dampfmaschinen, erstklassige
Fabrikate, . . . von 26.50 bis **1.25**



Modelle, Neuheiten, v. 6.75 bis **10.50**

Handwerkskasten . . . 5.95 bis **45.50**

Laubsägekasten . . . 3.50 bis **65.50**

Bücher u. Jugendschriften

Bilderbücher . . . 95, 75, 50, 35, 25, 8.50
Malerbücher mit Soldaten 75, 50, 45, 35, 25.50
Aus frohen Jahren Jugendschrift . . . 25.50
Ochse Erzählungen Jugendschrift . . . 50.50
Erlebnisse dreier Waiskinder . . . 95.50
In der Pension Jugendschrift . . . 1.85
Rosa von Jannenburg . . . 1.25
Kasperles Abenteuer . . . 65.50



Straßenrenner, ein- u.
zweisitzig, 18.75, 12.50, 9.50



Holländer zum Auf-
drehen . . . 95.50



Dienstmann mit Ge-
päck zum Aufdrehen . . . 95.50



Auto, neues Modell,
lange fahrend, . . . 95.50



Schleifer, Funken
sprühend, . . . 50.50



Musizierender Clown
zum Aufdrehen . . . 95.50



Militär-Flugzeuge
zum Aufdrehen . . . 95.50

100-Schuss-Geschütze . . . 95.50
Knallbüchsen . . . 80, 25, 10.50
Knall-Distolen . . . 75, 50.50
Aeros-Revolver . . . 95.50
Ideal-Gewehre . . . 2.25, 1.25, 50, 35.50
Luft-Gewehre . . . 3.25

Schwere Geschütze . . . 1.50



Eisenbahnen vor- und rückwärtslaufend, elektrisch
und mit Uhrwerk . . . von 25.00 bis **95.50**

Schienen, Tunnels, Bahnhöfe, Lokomotiven, Signale
in allen Preislagen.



Festungen, gediegene Aus-
führung . . . von 18.50 bis **65.50**



Kinematographen und
Laternenmagazine
von 12.50 bis **95.50**

Puppen

Geliebte Puppen . . . von 35.00 bis 25.50
Zelluloid-Puppen . . . von 7.75 bis 10.50
Porzellan-Puppen 1.75, 1.25, 95, 75, 50, 25.50
Puppen zum An- u. Auskleiden v. 18.00 bis 35.50
Werppuppen . . . 75, 50.50
Gummipuppen . . . 50, 35.50
Leinwandpuppen . . . 1.25, 95, 50, 35.50
Charakterbäbe (Zelluloid) von 12.50 bis 25.50
Charakterbäbe Porzellan, 27 cm groß, . . . 1.25



Schaukelpferde, echt Fell, Stoff
u. Holz 10.75, 7.75, 5.95, 2.85
4.95, 2.75, 2.85



Offizier-Feldmütze
mit Schirm 95.50

Pferde und Tiere

Kolbepferde . . . 75, 50, 35, 25, 10.50
Stoffpferde . . . 1.25, 95, 75, 50, 35.50
Kleinpferde . . . 1.45, 95, 75, 45.50
Gespannpferde . . . 1.95, 1.65, 1.35, 1.25
Fellpferde . . . 2.75, 2.35, 2.25, 1.25
Gespann-Ochsen . . . 1.75, 95.50
Fellschafe . . . 1.75, 1.25, 95, 75, 50.50
Katsen mit Stimme . . . 1.95, 95.50
Bären auf Rädern . . . 1.25, 95, 50, 35.50



Tafel- u. Kaffee-Service
in Emaille und Porzellan . . . bis 45.50

Militär-Artikel

Säbel . . . 2.25, 1.75, 95, 45, 25.50
Seitengewehre 1.75, 1.25, 55, 65.50
Fronmeln . . . 95, 75, 45, 25, 25.50
Tornister feldmarschallig 1.25
Offizier-Gamaschen Paar 95.50
Soldaten 2.50, 2.25, 1.65, 1.45, 1.25, 1.05, 85, 65, 10.50



Merke in vorzüglicher Aus-
führung . . . von 21.00 bis **10.50**



Letterwagen, stark ge-
arbeitet, 5.75, 4.95, 3.50, 2.75



Galoppierender Hase
zum Aufdrehen . . . 95.50



Pressende Kuh zum Auf-
drehen . . . 95.50



Stehender Clown
zum Aufdrehen . . . 95.50



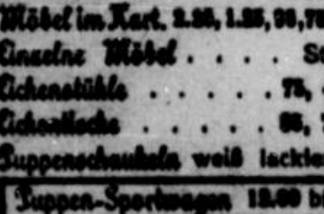
Metzger auf Fahrrad,
sehr originell . . . 95.50



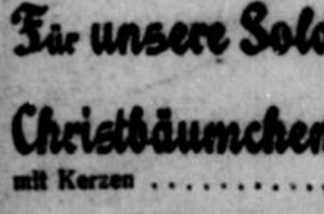
Flüchtende Maus, zum
Aufdrehen . . . 50.50



Clown mit Schwanz
zum Aufdrehen . . . 95.50



Möbel im Kart, 2.25, 1.25, 95, 75, 45, 10.50
Einzelne Möbel . . . Stück 9.50
Eichenstühle . . . 75, 45, 25.50
Eichenstühle . . . 95, 75, 45.50
Puppenstühle weiß lackiert, 1.25
Puppen-Sportwagen 18.00 bis 1.25



Für unsere Soldaten
Christbäumchen 15.50
mit Kerzen . . .
Sortefreier Versand.

M. Bär

Elberfeld,
Wall,
Ecke Schwanenstraße.

Für die Feldpost

Blechflaschen
mit Karton . . . 28.50
Luntenfeuerzeug . . . 20.50